



Bildung | Bezirk
Mitte



Bildungsprogramm 2017 IG Metall Bezirk Mitte

in Kooperation mit dem
DGB Bildungswerk Hessen e. V.







Bildung | Bezirk
Mitte

Bildungsprogramm 2017 IG Metall Bezirk Mitte

in Kooperation mit dem
DGB Bildungswerk Hessen e. V.



Impressum

Herausgeber

IG Metall-Bezirk Mitte

Jörg Köhlinger (V.i.S.d.P.)

Wilhelm-Leuschner-Straße 93

60329 Frankfurt/Main

DGB Bildungswerk Hessen e. V.

Birgit Groß

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

60329 Frankfurt/Main

Redaktion

Anke Martin, Javier Pato Otero

Fotos

Archiv IG Metall, private Aufnahmen, Karsten Meier, Frank Rumpenhorst

Gestaltung

Karsten Meier

Druck

gründrucken Verpackung GmbH

IG Metall Bezirksleitung Mitte, Jugend und Bildung

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt
www.igmetall-bezirk-mitte.de/bildung
Kontakt: jugend.bildung@igmetall.de



Javier Pato Otero
Bezirkssekretär
für Jugend und Bildung
Tel: 069 - 669333-05
Fax: 069 - 669333-27
javier.pato-otero@igmetall.de



Melanie Fefczak
Jugendbildungs-
referentin
Tel: 069 - 669333-18
Fax: 069 - 669333-27
melanie.fefczak@igmetall.de



Anke Martin
Bildungsorganisation
Bereich Erwachsene
Tel: 069 - 669333-21
Fax: 069 - 669333-27
anke.martin@igmetall.de



Nicole Domschke
Bildungsorganisation
Bereich Jugend
Tel: 069 - 669333-20
Fax: 069 - 669333-27
nicole.domschke@igmetall.de

DGB Bildungswerk Hessen e. V.

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt
www.dgb-bildungswerk-hessen.de
Kontakt: info@dgb-bildungswerk-hessen.de



Birgit Groß
Leiterin
Tel: 069 - 273005-60
Fax: 069 - 273005-66
birgit.gross@dgb-bildungswerk-hessen.de



Christine Bandu
Bildungsorganisation
Tel: 069 - 273005-70
Fax: 069 - 273005-66
christine.bandu@dgb-bildungswerk-hessen.de



Heidi Gebert
Bildungsorganisation
Tel: 069 - 273005-61
Fax: 069 - 273005-66
heidi.gebert@dgb-bildungswerk-hessen.de

Inhalt

	Vorwort	6
	Schaubild der bezirklichen Seminare	8
	Bildungskooperationen und Geschäftsstellen im IG Metall Bezirk Mitte	10
	Der Weg zur Seminarteilnahme	12
	Einstieg	13
	Gewerkschaften in der BRD.....	14
	Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (Jugend I)	16
	ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)	20
	Die Situation und Interessen gehörloser ArbeitnehmerInnen.....	24
	Überblick	25
	Grundlagenseminar für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen (JAV).....	26
	Grundlagenseminar für Betriebsräte (BR I)	28
	Berufliche Bildung	30
	Grundkenntnisse im Bereich der Entgeltgestaltung (Entgelt I).....	32
	Grundlagen im Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG I)	34
	Psychische Belastungen in der Arbeitswelt	36
	Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (Teilhabepaxis I).....	38
	Spezialisierung	41
	Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!.....	42
	Tarifverträge schützen – Tarifverträge nützen.....	44

Vernetzung/Leitung/Vermittlung	47
Vor-Qualifizierung zukünftiger JugendbildungsreferentInnen	48
Ausbildungsgang für ehrenamtliche und hauptamtliche ReferentInnen.....	50
Bezirklicher ReferentInnen-Arbeitskreis (BRAK).....	55
Qualifizierung der BildungsberaterInnen (BiBer)	56
Bildungswerkstätten	57
Wissenschaftliches Arbeiten	59
Leistung – Belastung – Gesundheit	60
„Was ist eigentlich ein gutes Seminar?“	62
Regelungen der Freistellung/Formulare/Adressen	63
Hinweise zum Seminarbesuch.....	64
Freistellungsregelungen	68
Formulare	70
IG Metall-Geschäftsstellen.....	75
Seminarhäuser und -hotels.....	78
Kalender 2017	81

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die IG Metall im Bezirk Mitte präsentiert euch auch in 2017 ein attraktives, spannendes und vielfältiges Seminarangebot. Nach den Organisationswahlen legen wir den Schwerpunkt auf die Kampagne Arbeitszeit, die Aus- und Weiterbildung von neu- und wiedergewählten Vertrauensleuten und auf die Qualifizierung von neugewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen).

Mein Leben, meine Zeit – Arbeit neu denken

Arbeitszeitpolitik war immer und ist auch heute ein Kernziel gewerkschaftlichen Handelns. Sie ist mit fast allen klassischen gewerkschaftlichen und betriebspolitischen Handlungsfelder eng verknüpft. Das sind u. a.:

- Leistungspolitik, die sich ohne die Gestaltung der Arbeitszeit im Betrieb nicht denken lässt,
- Vereinbarkeit von Privatem und Arbeit, was sich immer auch über die Frage der Lage und Dauer der Arbeitszeit entscheidet.

Die tatsächlichen Arbeitszeiten steigen – trotz formaler Beibehaltung des tariflichen Niveaus. Die Rückgewinnung der Handlungshoheit im Umgang mit der Zeit ist deshalb unser primäres Ziel. Hier hat die Bildungsarbeit eine Schlüsselrolle, Räume und Zeit für Analyse, Diskussion und konkrete Verabredungen zu geben. Wir werden darüber diskutieren, ob die gegenwärtigen Regelungen zur Arbeitszeit in den Betriebsvereinbarungen und in den Tarifverträgen noch zeitgemäß sind – oder ob wir neue brauchen. Mit u. a. vier Seminarwochen zur Arbeitszeitgestaltung unterstützen wir im Bezirk insbesondere Vertrauensleute bei ihrer Qualifizierung. Aber auch in unseren regionalen gewerkschaftlichen Einführungsseminaren haben wir ein Seminarmodul entwickelt, was die Referent(inn)en in den Seminaren einsetzen können.

Vertrauensleutebildung

Es wurden zusätzlich neue Ausbildungsgänge für Vertrauensleute kreiert und der Bereich von Bildung und Beratung wird weiter ausgebaut. Die gezielte und systematische Ansprache sind die Grundlage für eine erfolgreiche Mitgliedergewinnung. Dafür wollen wir den gewählten Vertrauenskörperleitungen auch im Jahr 2017 Kommunikationsseminare anbieten, die in Kombination mit aktuellen politischen Themen und Herausforderungen

in den jeweiligen Bildungs Kooperationen durchgeführt werden. Die Teilnahme an diesen Seminaren ist die Voraussetzung für eine systematische und zielgerichtete Qualifizierung, die sich mit dem zentralen Bildungsangebot des Vorstandes fortsetzt.

Seminare für Jugend- und Auszubildendenvertretungen

Im Herbst 2016 finden in den Betrieben die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Um die gewählten Kolleginnen und Kollegen optimal auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten, bieten wir Anfang 2017 Wochenseminare in allen Bildungs Kooperationen im Bezirk an. Nach der Grundlagenqualifizierung folgt traditionell der bezirkliche BR/JAV-Kongress, den wir im Herbst 2017 durchführen werden. Dazu gibt es eine gesonderte Einladung.

Dies und vieles mehr zeigt, dass unsere Bildungsarbeit hilft, Gewerkschaft erfahrbar zu machen. Sie führt an die Organisation heran und entfaltet Bindekraft. Sie ist ein wichtiger Ort gewerkschaftlicher Öffentlichkeit. Ohne Orte, an denen über gemeinsame Anliegen diskutiert, gemeinsame Vorhaben beschlossen und ein kritischer Blick auf die eigene Praxis geworfen werden kann, ist gewerkschaftliche Arbeit undenkbar.

Das Bildungsprogramm 2017 soll auf diesem Weg unterstützen und die Lust auf gewerkschaftliches, solidarisches, gemeinsames Handeln weiter fördern.

Die „Bildungswerkstatt“ stellt neben dem klassischen und bewährten Angebot für Mitglieder und Funktionär(inn)en auch Zeit und Raum für besondere Aktivitäten zur Verfügung. Das Seminar „Leistung- Belastung- Gesundheit“ bleibt aufgrund der positiven Rückmeldungen und Erfahrungen weiterhin im Programm.

Wir danken allen Funktionär(inn)en, die an der Entstehung dieses Bildungsprogramms durch Statements und gute Ideen für ein vielfältiges Seminarangebot mitgewirkt haben. Auch danken wir unseren aktiven politischen Bildungssekretär(inn)en und den Verwaltungsangestellten vor Ort in den Bildungs Kooperationen, die uns bei der Arbeit an dem Bildungsprogramm unterstützt haben.

Wir freuen uns darauf, euch im Jahr 2017 in unseren Seminaren begrüßen zu dürfen und wünschen euch viel Erfolg bei eurem Engagement im Betrieb und/oder Gesellschaft!

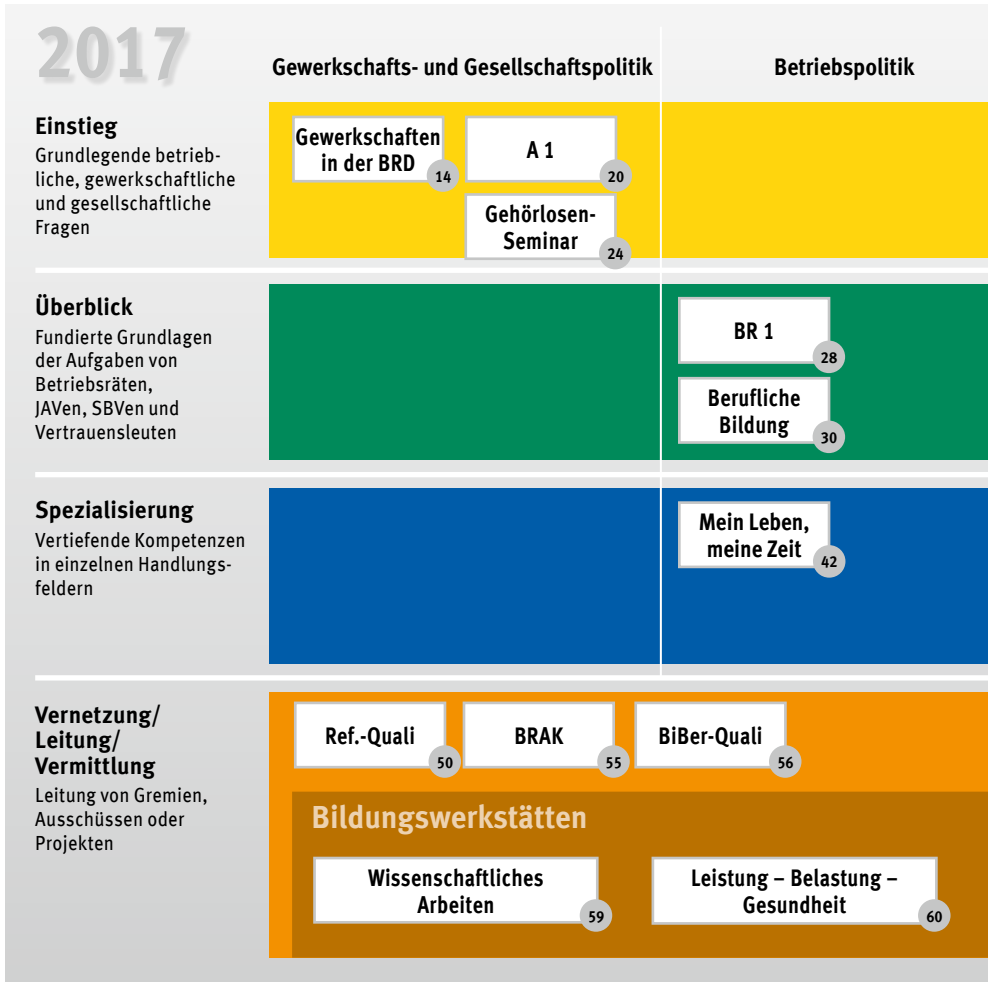
Jörg Köhlinger

Bezirksleiter IG Metall Bezirk Mitte

Javier Pato Otero

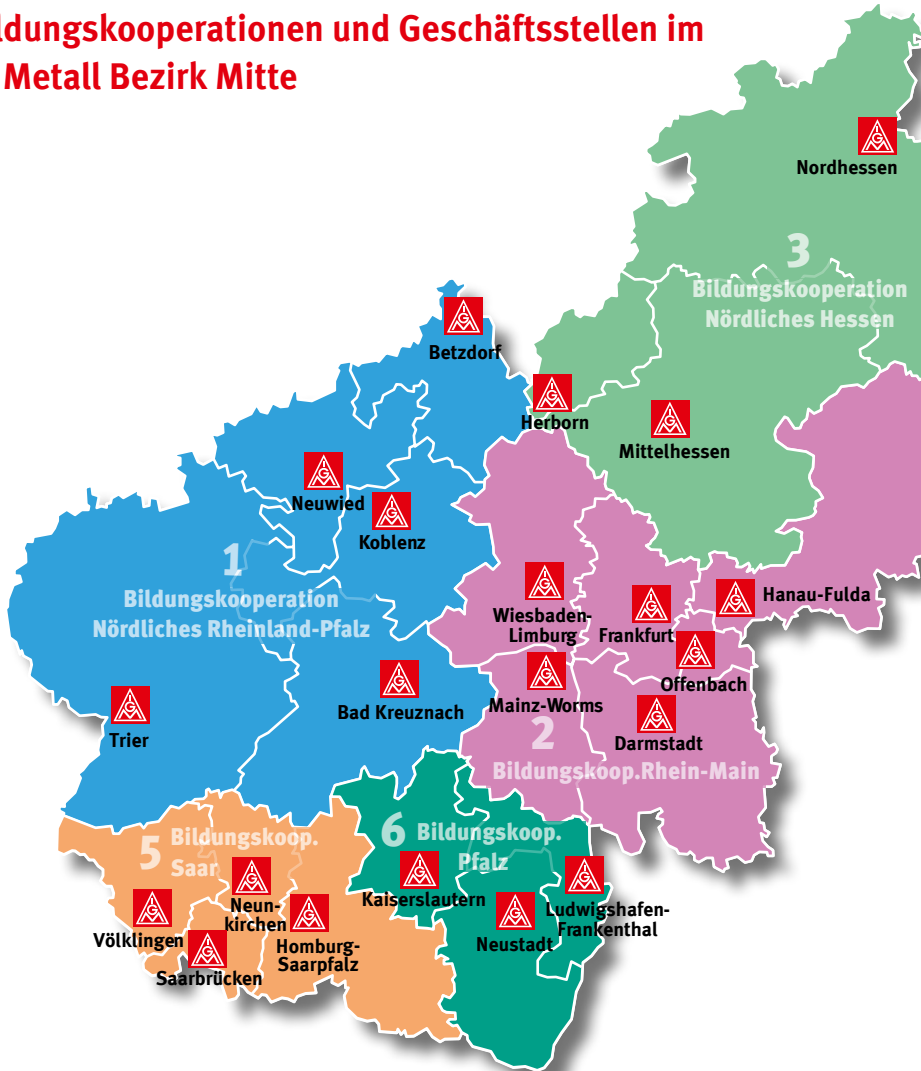
Bezirkssekretär IG Metall Bezirk Mitte

Schaubild der bezirklichen Seminare



Entgelt und Leistung	Arbeits- und Gesundheitsschutz	Jugend
		<p>Jugend 1 16</p>
<p>Entgelt 1 32</p>	<p>AuG 1 34</p> <p>Teilhabep Praxis 1 38</p> <p>Psychische Belastungen 36</p>	<p>JAV 26</p> <p>Berufliche Bildung 30</p>
<p>TV schützen – TV nützen 44</p>		
<p>Workshop : „Was ist eigentlich ein gutes Seminar?“ 62</p>		<p>Vorquali- JuBi-Ref. 48</p>

Bildungs Kooperationen und Geschäftsstellen im IG Metall Bezirk Mitte





Der Weg zur Seminarteilnahme

Der Weg zur Teilnahme an einem Bildungsurlaubsseminar

Anmeldung

Ein Seminar aussuchen und sich bei der Geschäftsstelle anmelden.

ArbeitgeberIn benachrichtigen

Ein Formblatt ist von den TeilnehmerInnen auszufüllen und zu unterschreiben und in der Regel mindesten acht Wochen vor Beginn des Seminars an den/die ArbeitgeberIn weiterzureichen. Der/Die ArbeitgeberIn hat innerhalb 3 Wochen nach Antragstellung Zeit abzulehnen, sonst gilt die Freistellung als bewilligt.

Erhebt der/die ArbeitgeberIn Einspruch, lässt der/die KollegIn sich die Ablehnungsgründe schriftlich geben und informiert sofort den/die BildungsberaterIn bzw. den BR und bespricht das weitere Vorgehen.

Einladungsunterlagen

Gehen an den/die TeilnehmerIn vor Seminarbeginn

Das Seminar mitmachen

Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Teilnahmebestätigung abgeben

Die Teilnahmebescheinigung muss am nächstfolgenden Arbeitstag als Beleg an den/die ArbeitgeberIn weitergereicht werden.

Der Weg zur Seminarteilnahme für Betriebsräte und Ersatzmitglieder

Tagesordnung

BR lädt mit gesondertem Tagesordnungspunkt „Schulungen“ zu einer ordentlichen BR-Sitzung ein.

Auswahl

BR-Gremium wählt infrage kommende Veranstaltungen aus und überprüft, ob sie für die Arbeit des Gremiums und für die (Ersatz-) TeilnehmerInnen *erforderlich* sind und *berücksichtigt die betrieblichen Belange* nach Betriebsverfassungsgesetz.

Beschluss

Nach der Auswahl der Veranstaltung(en) fasst das BR-Gremium den Beschluss über die Seminarteilnahme einzelner Betriebsratsmitglieder und hält diese im Protokoll fest.

Mitteilung an den/die ArbeitgeberIn

BR teilt dem/der ArbeitgeberIn den Beschluss mit.

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bei der IG Metall-Geschäftsstelle.

Anmeldebestätigung

Erhält der/die TeilnehmerIn

Einladungsunterlagen

Gehen an den/die TeilnehmerIn vor Seminarbeginn

Einstieg



Gewerkschaften in der BRD

SEMINAR GEMÄSS DEN
BILDUNGSURLAUBS-
GESETZEN DER EINZELNEN
BUNDES LÄNDER

Wir bieten mit diesem Seminar die Gelegenheit, sich einen Einblick in die Rolle und Aufgaben der Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland zu verschaffen.

Wir verknüpfen Erfahrungen im betrieblichen und örtlichen Alltag (Arbeit und Leben) mit Erkenntnissen in der Frage, welche Rolle und Handlungsmöglichkeiten Gewerkschaften in Betrieb und Gesellschaft heute haben.

Ziel ist es auch, herauszufinden, wie man in der IG Metall, in der betrieblichen Interessenvertretung und in der örtlichen Gewerkschaftsarbeit aktiv mitwirken kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Warum Gewerkschaften wichtig sind – historische Entwicklung, Rolle und Aufgaben der Gewerkschaften heute
- Gewerkschaften als Organisationen der ArbeitnehmerInnen und als Gegenmacht in Betrieb und Gesellschaft
- Aufbau der IG Metall und die Mitwirkungsmöglichkeiten von Mitgliedern und Vertrauensleuten in Betrieben und Geschäftsstelle
- Beispiele für aktive Mitarbeit in Betrieb und Geschäftsstelle
- Kampagnen der IG Metall : u. a. „Gute Arbeit, Gut in Rente!“
- Gewerkschaften sind dann erfolgreich, wenn sie viele aktive Mitglieder haben – Mitglieder werben und aktiv einbeziehen.

Zielgruppe

Das Seminar ist vor allem für interessierte Mitglieder und Vertrauensleute ein Einstiegsangebot und damit auch eine Grundlage für die weiteren Einführungsseminare im IG Metall Bezirk Mitte.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 1201 00	28.05. – 02.06.17	Steinbach	27.03.17	4	20
Q200 17 1202 00	26.03. – 31.03.17	Hertlingshausen	17.12.16	6	19
Q200 17 1203 00	18.06. – 23.06.17	Hertlingshausen	17.04.17	6	19
Q200 17 1204 00	10.09. – 15.09.17	Hertlingshausen	10.07.17	6	19

Legende

(1) Nördl. Rheinl.-Pfl.	(2) Rhein-Main	(3) Nördl. Hessen	(4) Thüringen	(5) Saar	(6) Pfalz
-------------------------	----------------	-------------------	---------------	----------	-----------

Zu den jeweils zur Bildungskoooperation gehörigen Geschäftsstellen siehe S. 10/11 (Karte) und S. 79–81 (Adressen).



„Das optimale Seminar zum Einstieg und der Grundstein für das Selbstverständnis der Gewerkschaften. Viele neue Erfahrungen, denn die Seminare sind interessant, locker und Lernen macht hier wirklich Spaß. Am spannendsten finde ich, dass man außerhalb der Firma einen völlig neuen Blickwinkel erhält, vor allem auch durch die Kollegen aus anderen Betrieben. Hier werden Kontakte geknüpft, Freundschaften geschlossen und man fährt mit dem ein oder anderen „Aha“-Erlebnis nach Hause.“

Sandra Künitzer

Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (Jugend I)

SEMINAR NACH
§ 37 ABS. 7 BETRVG SOWIE
DEN BILDUNGSURLAUBS-
GESETZEN DER EINZELNEN
BUNDESLÄNDER

Du willst mehr über aktuelle Entwicklungen in den Betrieben, in Wirtschaft und Gesellschaft erfahren?

Zum Beispiel fragst du dich:

- Welche Möglichkeiten du hast, um deine Ausbildung so gut wie möglich zu gestalten?
- Nach welchen Grundsätzen die Betriebe handeln und wie du als Auszubildende/r deine Interessen verfolgen kannst?
- An wen du dich im Betrieb bei Fragen rund um die Ausbildung wenden kannst?

Dann bist du hier genau richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgehend von den Fragen und den Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen wollen wir in diesem Seminar

- aktuelle und interessante Entwicklungen aus der Welt, in der wir arbeiten (Betrieb), und der Welt, in der wir leben (Gesellschaft und Wirtschaft), diskutieren,
- den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- einen Blick auf die Politik in Wirtschaft und Gesellschaft werfen und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen beleuchten,
- unsere Erfahrungen darüber austauschen, wie die IG Metall im Betrieb und vor Ort funktioniert, wo und wie wir selbst mitmachen können,
- dir einen umfassenden Überblick über weiterführende Seminarangebote geben.

Und natürlich beraten wir, wie Gewerkschaften inner- und außerhalb der Betriebe agieren müssen, damit wir unsere Ziele und Forderungen für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“ durchsetzen können.

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, dich zu diesen und weiteren Themen mit KollegInnen aus anderen Betrieben auszutauschen. Es dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen geleitet.

Wenn du gerne an dem Seminar teilnehmen möchtest, wende dich an deine zuständige Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb oder die für dich zuständige Geschäftsstelle!

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar an interessierte jugendliche IG Metall-Mitglieder, Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen und jugendliche Vertrauensleute der IG Metall.



*„Das Jugend I war ein klasse Seminar!
Die Inhalte kommen durch die vielen
Methoden sehr gut rüber und man hat
eine Menge Spaß. Man lernt viele neue
Leute aus verschiedensten Betrieben
kennen, mit denen man sich austau-
schen und zusammen lachen kann.“*

Svenja Borchardt

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 1101 00	19.03. – 25.03.17	Roes	16.01.17	1	15
Q200 17 1102 00	24.09. – 30.09.17	Roes	24.07.17	1	18
Q200 17 1111 00	05.02. – 11.02.17	Ehlscheid	05.12.16	2	15
Q200 17 1112 00	25.06. – 01.07.17	Ehlscheid	24.04.17	2	15
Q200 17 1113 00	27.08. – 02.09.17	Bad Soden-Salmünster	26.06.17	2	15
Q200 17 1114 00	15.10. – 21.10.17	Bad Soden-Salmünster	14.08.17	2	19
Q200 17 1115 00	03.12. – 09.12.17	Naumburg (Hessen)	02.10.17	2	20
Q200 17 1121 00	12.03. – 18.03.17	Gladenbach	09.01.17	3	20
Q200 17 1122 00	26.03. – 01.04.17	Roes	23.01.17	3	18
Q200 17 1123 00	07.05. – 13.05.17	Bad Soden-Salmünster	06.03.17	3	25
Q200 17 1124 00	14.05. – 19.05.17	Bad Soden-Salmünster	13.03.17	3	23
Q200 17 1125 00	17.09. – 22.09.17	Naumburg (Hessen)	17.07.17	3	20
Q200 17 1126 00	15.10. – 21.10.17	Roes	14.08.17	3	23
Q200 17 1127 00	15.10. – 21.10.17	Naumburg (Hessen)	14.08.17	3	20
Q200 18 1121 00	04.02. – 09.02.18	Bad Soden-Salmünster	04.12.17	3	12
Q200 18 1122 00	04.03. – 10.03.18	Naumburg (Hessen)	01.01.18	3	20
Q200 18 1123 00	18.03. – 24.03.18	Roes	15.01.18	3	17
Q200 17 1131 00	05.02. – 11.02.17	Saalfeld	05.12.16	4	15
Q200 17 1132 00	25.06. – 01.07.17	Saalfeld	24.04.17	4	22
Q200 17 1133 00	27.08. – 02.09.17	Saalfeld	26.06.17	4	15
Q200 17 1134 00	08.10. – 14.10.17	Bad Soden-Salmünster	07.08.17	4	16
Q200 17 1135 00	15.10. – 21.10.17	Großjena	14.08.17	4	15
Q200 18 1131 00	04.02. – 10.02.18	Naumburg (Hessen)	04.12.17	4	16

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 1141 00	22.01. – 28.01.17	Kirkel	21.11.16	5	30
Q200 17 1142 00	02.07. – 08.07.17	Kirkel	01.05.17	5	28
Q200 17 1143 00	30.07. – 05.08.17	Kirkel	29.05.17	5	28
Q200 17 1144 00	08.10. – 14.10.17	Kirkel	07.08.17	5	28
Q200 18 1141 00	21.01. – 27.01.18	Kirkel	20.11.17	5	28
Q200 17 1151 00	02.04. – 08.04.17	Kirkel	30.01.17	6	18
Q200 17 1152 00	08.10. – 14.10.17	Roes	07.08.17	6	18

Legende

(1) Nördl. Rheinl.-Pfl.	(2) Rhein-Main	(3) Nördl. Hessen	(4) Thüringen	(5) Saar	(6) Pfalz
-------------------------	----------------	-------------------	---------------	----------	-----------

Zu den jeweils zur Bildungskoooperation gehörigen Geschäftsstellen siehe S. 10/11 (Karte) und S. 79–81 (Adressen).



ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AI)

SEMINAR NACH
§ 37 ABS. 7 BETRVG SOWIE
DEN BILDUNGSURLAUBS-
GESETZEN DER EINZELNEN
BUNDESLÄNDER

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben, in Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen und mehr über die Ursachen der Konflikte in Betrieb und Gesellschaft zu erfahren. Argumente für die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion sollen gemeinsam erarbeitet und geschärft werden. Außerdem möchten wir uns darüber austauschen, welche Möglichkeiten es gibt, sich als Mitglied, als Vertrauensfrau und Vertrauensmann in der IG Metall zu engagieren ...

- ... Erfahrungen auszutauschen,
- ... vorhandene Kenntnisse zu erweitern,
- ... für das eigene Engagement im Betrieb und in der IG Metall neue Impulse und konkrete Mitmach-Perspektiven zu finden.

Unser gewerkschaftliches Einführungsseminar ist ein wichtiges Basisangebot für Mitglieder der IG Metall, aber auch für ArbeitnehmerInnen, die sich für gewerkschaftliche Interessenvertretung interessieren, aber noch nicht Mitglied in der IG Metall sind. Das AI-Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen-Teams geleitet.

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgehend von den Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen werden wir in diesem Seminar

- aktuelle und interessante Entwicklungen aus Betrieb, Gesellschaft und Wirtschaft diskutieren,
- Unternehmenspolitik und betriebliche Konflikte analysieren,
- den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- einen Blick auf die Politik in Wirtschaft und Gesellschaft werfen und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen beleuchten,
- unsere Erfahrungen darüber austauschen, wie die IG Metall in Betrieb und vor Ort funktioniert,

- Angebote und Möglichkeiten kennenlernen, wo und wie wir selbst mitmachen können.

Und natürlich beraten wir, wie Gewerkschaften in und außerhalb der Betriebe agieren müssen, damit wir unsere Ziele und Forderungen für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“ durchsetzen können.

Wichtig sind uns dabei konkrete Möglichkeiten und Wegbeschreibungen, wie wir uns im Betrieb und in der Region an den vielfältigen Aufgaben der gewerkschaftlichen Interessenvertretung aktiv beteiligen können – und wie wir andere KollegInnen dafür begeistern können, ebenfalls Mitglied der IG Metall zu werden und mitzumachen!

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar an interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder. Aber auch für Betriebsräte und gewerkschaftliche Vertrauensleute ist dieses Seminar besonders geeignet.



Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 1001 00	14.05. – 19.05.17	Hertlingshausen	13.03.17	1	16
Q200 17 1002 00	24.09. – 29.09.17	Hertlingshausen	24.07.17	1	14
Q200 17 1003 00	12.11. – 17.11.17	Roes	11.09.17	1	25

Q200 17 1011 00	29.01. – 03.02.17	Ehlscheid	28.11.16	2	26
Q200 17 1012 00	19.03. – 24.03.17	Ehlscheid	16.01.17	2	26
Q200 17 1013 00	18.06. – 23.06.17	Ehlscheid	17.04.17	2	26
Q200 17 1015 00	03.09. – 08.09.17	Bad Soden-Salmünster	03.07.17	2	24
Q200 17 1014 00	10.09. – 15.09.17	Ehlscheid	10.07.17	2	26
Q200 17 1016 00	05.11. – 10.11.17	Ehlscheid	04.09.17	2	20
Q200 17 1017 00	12.11. – 17.11.17	Bad Soden-Salmünster	11.09.17	2	24

Q200 17 1021 00	12.02. – 17.02.17	Beverungen	12.12.16	3	20
Q200 17 1022 00	12.03. – 17.03.17	Ehlscheid	09.01.17	3	14
Q200 17 1025 00	02.04. – 07.04.17	Beverungen	27.03.17	3	20
Q200 17 1028 00	07.05. – 12.05.17	Beverungen-Blankenau	06.03.17	3	20
Q200 17 1029 00	28.05. – 01.06.17	Bad Soden-Salmünster	27.03.17	3	17
Q200 17 1030 00	09.07. – 14.07.17	Beverungen-Blankenau	08.05.17	3	25
Q200 17 1062 00	10.09. – 15.09.17	Bad Orb	10.07.17	3	20
Q200 18 1063 00	24.09. – 29.09.17	Bad Soden-Salmünster	24.07.17	3	17
Q200 17 1064 00	12.11. – 18.11.17	Beverungen	11.09.17	3	20
Q200 18 1021 00	25.02. – 02.03.18	Beverungen	18.12.17	3	25

Q200 17 1031 00	29.01. – 03.02.17	Saalfeld	28.11.16	4	15
Q200 17 1032 00	19.03. – 24.03.17	Saalfeld	16.01.17	4	20
Q200 17 1033 00	02.04. – 07.04.17	Saalfeld	30.01.17	4	15
Q200 17 1034 00	23.04. – 28.04.17	Bad Soden-Salmünster	20.02.17	4	20
Q200 17 1035 00	18.06. – 23.06.17	Saalfeld	17.04.17	4	20

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BIKo	Plätze
Q200 17 1036 00	03.09. – 08.09.17	Saalfeld	03.07.17	4	20
Q200 17 1037 00	24.09. – 29.09.17	Saalfeld	24.07.17	4	15
Q200 17 1038 00	22.10. – 27.10.17	Saalfeld	21.08.17	4	20
Q200 17 1039 00	05.11. – 10.11.17	Saalfeld	04.09.17	4	16
Q200 17 1040 00	03.12. – 08.12.17	Saalfeld	02.10.17	4	20
Q200 18 1031 00	28.01. – 02.02.18	Saalfeld	27.11.17	4	20
Q200 18 1032 00	11.03. – 16.03.18	Saalfeld	08.01.18	4	20

Q200 17 1041 00	12.02. – 17.02.17	Kirkel	12.12.16	5	22
Q200 17 1042 00	19.03. – 24.03.17	Kirkel	16.01.17	5	23
Q200 17 1043 00	23.04. – 28.04.17	Kirkel	20.02.17	5	24
Q200 17 1044 00	14.05 – 19.05.17	Kirkel	13.03.17	5	23
Q200 17 1045 00	20.08. – 25.08.17	Kirkel	19.06.17	5	24
Q200 17 1046 00	24.09. – 29.09.17	Kirkel	24.07.17	5	23
Q200 17 1047 00	15.10. – 20.10.17	Kirkel	14.08.17	5	24
Q200 17 1048 00	12.11. – 17.11.17	Kirkel	11.09.17	5	23
Q200 18 1041 00	04.02. – 09.02.18	Kirkel	04.12.17	5	23
Q200 18 1042 00	04.03. – 09.03.18	Kirkel	01.01.18	5	23

Q200 17 1051 00	12.03. – 17.03.17	Hertlingshausen	09.01.17	6	19
Q200 17 1052 00	07.05. – 12.05.17	Hertlingshausen	06.03.17	6	19
Q200 17 1053 00	28.05. – 02.06.17	Hertlingshausen	27.03.17	6	19
Q200 17 1054 00	08.10. – 13.10.17	Hertlingshausen	07.08.17	6	19
Q200 17 1055 00	22.10. – 27.10.17	Kirkel	21.08.17	6	20
Q200 17 1056 00	19.11. – 24.11.17	Hertlingshausen	18.09.17	6	19

Legende

(1) Nördl. Rheinl.-Pf.	(2) Rhein-Main	(3) Nördl. Hessen	(4) Thüringen	(5) Saar	(6) Pfalz
------------------------	----------------	-------------------	---------------	----------	-----------

Zu den jeweils zur Bildungskoooperation gehörigen Geschäftsstellen siehe S. 10/11 (Karte) und S. 79–81 (Adressen).

Die Situation und Interessen gehörloser ArbeitnehmerInnen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

Inhalte

- Einführung in das SGB IX
- Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Das allgemeine Gleichstellungsgesetz
- Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- Außerbetriebliche Stellen, die systematische Unterstützung anbieten
- Handlungsfelder im Betrieb

Zielgruppe

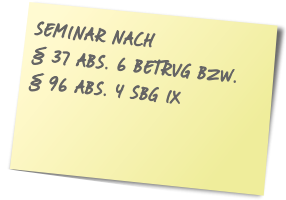
Interessierte ArbeitnehmerInnen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
W20017035RB2	27.08. – 01.09.17	Beverungen	26.06.17	alle	20

Überblick



Grundlagenseminar für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen (JAV)



Du bist neu gewählte/r Jugend- und AuszubildendenvertreterIn und findest dich so langsam in deine neue Funktion ein? – Du fragst dich, welche Rechte du hast und welche Pflichten auf dich zu kommen? – Du brauchst Tipps für deine tägliche Arbeit? – Du würdest dich gerne mit Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen aus anderen Betrieben austauschen und vernetzen?

Dann bist du genau hier richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

Ausgehend von den Fragen und den Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen wollen wir in diesem Seminar

- die Aufgabenbereiche und Handlungsoptionen der Jugend- und Auszubildendenvertretung besprechen,
- die Qualität der Ausbildung analysieren und die Möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung aufzeigen,
- den Interessengegensatz von Kapital und Arbeit und die Notwendigkeit gewerkschaftlicher Interessenvertretung genauer untersuchen,
- die für deine Arbeit als Jugend- und AuszubildendenvertreterIn notwendigen Gesetze genauer unter die Lupe nehmen,
- dir einen umfassenden Überblick über weiterführende Seminarangebote für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen geben.

Und natürlich beraten wir, wie Gewerkschaften inner- und außerhalb der Betriebe agieren müssen, damit wir unsere Ziele und Forderungen für „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“ durchsetzen können.

Das JAV Grundlagenseminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen geleitet.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar an gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Wenn du gerne an dem Seminar teilnehmen möchtest, dann wende dich an die für dich zuständige Geschäftsstelle bzw. dem/die für Jugend zuständigen GewerkschaftssekretärIn vor Ort!

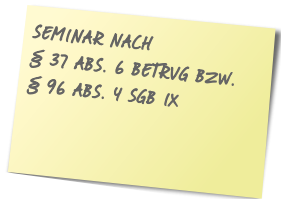
Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 2901 00	12.02. – 18.02.17	Gladenbach	14.12.16	1	20
Q200 17 2902 00	12.02. – 18.02.17	Roes	12.12.16	1	20
Q200 17 2903 00	20.08. – 26.08.17	Roes	19.06.17	1	20
Q200 17 2911 00	25.06. – 01.07.17	Bad Soden-Salmünster	24.04.17	2	15
Q200 17 2921 00	05.02. – 11.02.17	Bad Soden-Salmünster	05.12.16	3	25
Q200 17 2922 00	15.01. – 21.01.17	Gladenbach	19.11.16	3	20
Q200 17 2923 00	12.02. – 18.02.17	Bad Soden-Salmünster	12.12.16	3	20
Q200 17 2924 00	19.03. – 25.03.17	Beverungen	16.01.17	3	20
Q200 17 2925 00	18.06. – 24.06.17	Bad Soden-Salmünster	17.04.17	3	15
Q200 17 2926 00	02.07. – 08.07.17	Beverungen-Blankenau	01.05.17	3	20
Q200 17 2931 00	22.01. – 28.01.17	Großjena	21.11.16	4	20
Q200 17 2932 00	12.03. – 18.03.17	Saalfeld	09.01.17	4	20
Q200 17 2933 00	20.08. – 26.08.17	Bad Soden-Salmünster	19.06.17	4	18
Q200 17 2934 00	27.08. – 02.09.17	Naumburg (Hessen)	26.06.16	4	15
Q200 18 2931 00	21.01. – 27.01.18	Naumburg (Hessen)	20.11.17	4	15
Q200 17 2941 00	29.01. – 04.02.17	Roes	28.11.16	5	30
Q200 17 2942 0	15.01. – 21.10.17	Roes	19.11.16	5	20
Q200 17 2943 00	05.11. – 11.11.17	Roes	04.09.17	5	20

Legende

(1) Nördl. Rheinl.-Pf.	(2) Rhein-Main	(3) Nördl. Hessen	(4) Thüringen	(5) Saar	(6) Pfalz
------------------------	----------------	-------------------	---------------	----------	-----------

Zu den jeweils zur Bildungskoooperation gehörigen Geschäftsstellen siehe S. 10/11 (Karte) und S. 79–81 (Adressen).

Grundlagenseminar für Betriebsräte (BR I)



In diesem Grundlagenseminar wird es eine Einführung in die für Betriebsratsarbeit relevanten Gesetze und Arbeitsrechtsprechungen geben. Im Mittelpunkt steht das Betriebsverfassungsgesetz, aktuelle Arbeitsrechtsprechungen und auch die Bedeutung der Gewerkschaftsrechte im Betrieb. Wir konzentrieren uns dabei auf die Kernbereiche des Betriebsverfassungsgesetzes (und der Rechtsprechung), die uns helfen, die Rolle, die Aufgaben und die Handlungsmöglichkeiten der Betriebsrätearbeit zu klären.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Mittelpunkt des Seminars steht der Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen. Wir diskutieren praxisnah, wie wir Betriebsratsarbeit organisieren, Belegschaften informieren und in die Arbeit der Interessenvertretung einbeziehen. Mit welchen Mitteln und Methoden wir Betriebsratsarbeit erfolgreich gestalten können, wird anhand praktischer Beispiele behandelt und geübt.

- Wir klären die konkrete Rechtstellung der Betriebsräte und diskutieren beispielhaft die Möglichkeiten und Grenzen der Handlungsmöglichkeiten,
- wir beraten, wie eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Betriebsräten, der JAV und den Schwerbehindertenvertretungen gestaltet werden kann,
- ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeitsteilung zwischen Betriebsräten und Vertrauensleuten der IG Metall und die Beteiligung der Belegschaft,
- in der letzten Phase des Seminars werden konkrete Ziele und geeignete Vorgehensweisen gemeinsam beraten und erarbeitet,
- schließlich informieren wir über das weitere Bildungsangebot der IG Metall für Betriebsratsmitglieder und wann welche Seminare sich für besondere Schwerpunkte der Betriebsrätearbeit eignen. Unser Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die weiterführende BR-Kompakt-Reihe.

Zielgruppe des Seminars

Mitglieder von Betriebsräten. Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme am AI-Seminar (siehe Seite 20).

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 2801 00	17.09. – 22.09.17	Hertlingshausen	17.07.17	1	18
Q200 17 2811 00	10.09. – 15.09.17	Bad Soden-Salmünster	10.07.17	2	10
Q200 17 2811 00	10.09. – 15.09.17	Bad Soden-Salmünster	10.07.17	3	5
Q200 17 2831 00	26.03. – 31.03.17	Beverungen	23.01.17	4	27
Q200 17 2832 00	11.06. – 16.06.17	Beverungen	10.04.17	4	27
Q200 17 2833 00	12.11. – 17.11.17	Bad Orb	11.09.17	4	27
Q200 17 2841 00	18.06. – 23.06.17	Kirkel	17.04.17	5	15
Q200 17 2842 00	17.09. – 22.09.17	Kirkel	17.07.17	5	15

Legende

(1) Nördl. Rheinl.-Pf.	(2) Rhein-Main	(3) Nördl. Hessen	(4) Thüringen	(5) Saar	(6) Pfalz
------------------------	----------------	-------------------	---------------	----------	-----------

Zu den jeweils zur Bildungskoooperation gehörigen Geschäftsstellen siehe S. 10/11 (Karte) und S. 79–81 (Adressen).



Berufliche Bildung

SEMINAR FÜR BR UND JAV
NACH § 37 ABS. 7 BETRUG, AN
UND VL NACH DEN BILDUNGS-
URLAUBSGESETZEN DER EIN-
ZELNEN BUNDES LÄNDER

Berufliche Bildung ist ein besonders wichtiges Handlungsfeld für gewerkschaftliche Interessenvertretung in Betrieben. Gewerkschaften sind in der Lage, mit den Betriebsräten, mit Vertrauensleuten und mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten für eine gute Ausbildung und für geeignete Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Gleichzeitig geht es auch darum, Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Berufliche Bildung zu verbessern.

Welche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten wir in Betrieb und Gesellschaft haben, wollen wir in diesem Seminar beraten und daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten ableiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Überblick über die historische Entwicklung der Beruflichen Bildung in Deutschland,
- der Stellenwert von Bildung für unser Ziel „Gute Arbeit und Gutes Leben für alle!“,
- das „duale System“ der Beruflichen Bildung (Betrieb und Schule) und die gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Betriebsräte und Gewerkschaften,
- das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und seine konkreten Handlungsmöglichkeiten,
- Beispiele für konkrete Mitbestimmung und Mitwirkung,
- unsere Forderungen für Reformen in der Gesetzgebung zur Beruflichen Bildung.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Mitglieder von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (§ 37.7 BetrVG). Aber auch interessierte jugendliche ArbeitnehmerInnen/Vertrauensleute können an diesem Seminar teilnehmen (Bildungsurlaub).

Wichtig ist die vorherige Teilnahme an den Grundlagenseminaren BR I/JAV I oder A I bzw. Jugend I

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKo	Plätze
Q200 17 1301 00	19.11. – 25.11.17	Beverungen	18.09.17	4	16

Legende

(1) Nördl. Rheinl.-Pf.	(2) Rhein-Main	(3) Nördl. Hessen	(4) Thüringen	(5) Saar	(6) Pfalz
------------------------	----------------	-------------------	---------------	----------	-----------

Zu den jeweils zur Bildungskoooperation gehörigen Geschäftsstellen siehe S. 10/11 (Karte) und S. 79–81 (Adressen).



„Das „Berufliche Bildung“-Seminar ist ein weiterer wichtiger Grundstein für die JAV Arbeit. Neben den gesetzlichen Grundlagen und dem Austausch mit Kolleg(inn)en aus anderen Betrieben, gibt es den Teilnehmenden neuen Drive für die Arbeit vor Ort.“

Kai Sarg

Grundkenntnisse im Bereich der Entgeltgestaltung (Entgelt I)

SEMINAR NACH
§ 37 ABS. 6 BETRVG BZW.
§ 96 ABS. 4 SGB IX

„Gute Arbeit“ hat ihren Wert und damit auch ihren Preis. Mit ihrer Tarifpolitik schafft die IG Metall die Voraussetzungen (Tarifverträge) für eine gute und gerechte Entlohnung. Betriebsräte haben die Aufgabe, mit den Gewerkschaften und mit den Beschäftigten die konkrete Umsetzung der Tarifverträge in Betrieb und Unternehmen sicher zu stellen.

Die alltäglichen Konflikte in den Betrieben zeigen, wie wichtig es ist, bei der Entgeltgestaltung alle Handlungsmöglichkeiten zu nutzen.

Welche gesetzlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Handlungsmöglichkeiten den Betriebsräten und Gewerkschaften zur Verfügung stehen, soll Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

Darüber hinaus ist es wichtig, an konkreten Beispielen zu klären, wie man in den Konflikt um die Entgeltgestaltung die betroffenen Beschäftigten einbeziehen kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Konflikte um Lohn und Leistung – Beispiele zur Gestaltung von Leistungsbedingungen und Entgeltbestimmungen,
- aktuelle Beispiele für Unternehmensstrategien im Leistungs- und Entgeltbereich,
- gesetzliche und tarifvertragliche Rahmenbedingungen für „Tarifpolitik im Betrieb“,
- Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen und ihre Wechselwirkungen im betrieblichen Alltag,
- Entgeltdifferenzierung, Eingruppierungskonflikte, Entgeltsicherung und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung,
- „Gute Arbeit“ und tarifpolitische Perspektiven,
- Weiterbildungsmöglichkeiten im Handlungsfeld Tarifpolitik und Entgelt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich als Grundlagenseminar für BR-Arbeit und Entgeltfragen besonders an alle Betriebsratsmitglieder (37.6 BetrVG), aber auch an Mitglieder der JAV, wie an Vertrauensleute der Schwerbehinderten (§ 96.4 SGB IX).

Wichtig ist die vorherige Teilnahme an den Grundlagenseminaren BR I bzw. JAV und AI bzw. Jugend I

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
Q200 17 2301 00	12.03. – 17.03.17	Roes	09.01.17	alle	22
Q200 17 2302 00	28.05. – 02.06.17	Beverungen	03.04.17	alle	22
Q200 17 2303 00	03.09. – 08.09.17	Kirkel	03.07.17	alle	22
Q200 17 2304 00	19.11. – 24.11.17	Bad Orb	18.09.17	alle	22

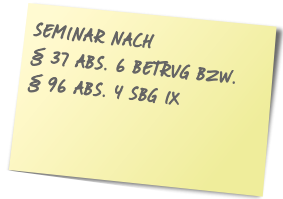
Auf Anfrage bzw. bei Mehrbedarf können wir zusätzlich zu den genannten Terminen weitere Seminarwochen organisieren und anbieten.



„Wir leben in einer Zeit, in der prekäre Beschäftigung zunimmt und immer weniger Beschäftigte ein Einkommen zum Auskommen haben. Umso wichtiger, dass wir es in den IG Metall-Entgelttarifen geschafft haben und auch in der Zukunft weiter schaffen, dieser Entwicklung etwas entgegen zu setzen.“

Thomas Schmidt

Grundlagen im Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG I)



ArbeitnehmerInnen wollen mit ihren Betriebsräten und Gewerkschaften alle Handlungsmöglichkeiten nutzen, um ihre Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass „Gute Arbeit und ein gesundes Leben“ für alle und für die ganze Zeit der Erwerbstätigkeit sicher ist.

Betriebsräte und Gewerkschaften haben dafür gesetzliche und betriebliche Handlungsmöglichkeiten (Betriebsverfassungsgesetz usw.). Welche konkreten Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen, soll im Zentrum dieses Seminars stehen.

Wie wir diese Möglichkeiten nutzen, wie wir dabei auch die ArbeitnehmerInnen einbeziehen können, wollen wir an konkreten Beispielen erarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gute Arbeit und gesundes Leben als Anspruch und Austausch darüber, welche Erfahrungen wir in den Betrieben machen,
- der Zusammenhang von Leistung- Belastung und Gesundheit – aktuelle Entwicklung,
- körperliche und psychische Belastungen,
- die aktuelle Gesetzgebung und wichtige Rechtsvorschriften,
- die Rolle der Berufsgenossenschaften,
- Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte/JAV,
- gewerkschaftliche Forderungen und konkrete Aktionen für „Gute Arbeit und gesundes Leben“,
- wie die konkreten Akteure, also Betriebsräte und Arbeitssicherheits-Beauftragte mit den Beschäftigten erfolgreich agieren können,
- Weiterbildungsmöglichkeiten – Angebote der IG Metall, des DGB und der Berufsgenossenschaften.

Zielgruppe

Das Seminar ist besonders geeignet für Betriebsräte, JAV und Sicherheitsbeauftragte im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Es ist als Grundlagenseminar auch Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbau Seminaren in den zentralen Bildungszentren der IG Metall.

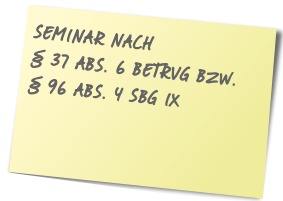
Die Teilnahme an den Grundlagenseminaren Jugend I/AI bzw. BR I und JAV ist wünschenswert.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
Q200 17 2601 00	19.03. – 24.03.17	Bad Orb	16.01.17	alle	22
Q200 17 2602 00	28.05. – 02.06.17	Kirkel	27.03.17	alle	22
Q200 17 2603 00	25.06. – 30.06.17	Beverungen	24.04.17	alle	22
Q200 17 2604 00	10.09. – 15.09.17	Kirkel	10.07.17	alle	22
Q200 17 2605 00	15.10. – 20.10.17	Saalfeld	14.07.17	alle	22
Q200 17 2606 00	26.11. – 01.12.17	Gladenbach	25.09.17	alle	22

Auf Anfrage bzw. bei Mehrbedarf können wir zusätzlich zu den genannten Terminen weitere Seminarwochen organisieren und anbieten.



Psychische Belastungen in der Arbeitswelt



Psychische Belastungen, Hetze und Stress im beruflichen Alltag nehmen zu und sind als Wirkung unternehmerischer Strategien zur Leistungsverdichtung heute eine entscheidende Ursache für Erkrankungen. Es wundert also nicht, dass die Beschäftigten in Umfragen der IG Metall und des DGB besonders diesen Leistungsdruck und seine Wirkungen beklagen und von ihrer Gewerkschaft und der betrieblichen Interessenvertretung wirksame Gegenwehr erwarten.

Im Interessengegensatz von Kapital und Arbeit wird das immer mehr zu einem flächendeckenden Handlungsfeld, in dem Gewerkschaften (Kampagnen: Gute Arbeit und Stressabbau) mit den Betriebsräten das Ausmaß und die Wirkungen psychischer Belastungen öffentlich machen und konkrete Ziele, Forderungen und Handlungsstrategien mit den Belegschaften entwickeln.

Welche Handlungsmöglichkeiten wir in der betrieblichen Interessenvertretung nutzen können und welche Forderungen wir an die Politik haben, wollen wir in diesem Seminar klären und beraten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Überblick zur aktuellen Bestandsaufnahme psychischer Belastungen, ihre Ursachen und ihre Wirkungen,
- Unternehmensstrategien und gewerkschaftliche Ziele und Forderungen,
- gesetzliche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten,
- konkrete Handlungsmöglichkeiten im Betrieb, für Betriebsräte mit den Schwerbehinderten-Vertrauensleuten und den Gewerkschaften,
- wie Lernprozesse mit Belegschaften gestaltet und in die Interessenvertretung einbezogen werden können,
- Anti-Stress- Verordnung: Eine Initiative der IG Metall für Gute Arbeit; und unsere Forderungen an die Politik,
- Hinweise auf Weiterbildungsangebote der IG Metall und des DGB.

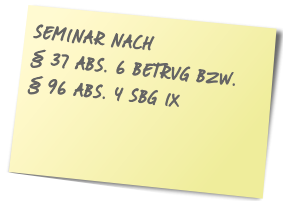
Zielgruppen

Mit diesem Seminar wollen wir vor allem Betriebsratsmitglieder (37.6 BetrVG), wie auch die Vertrauensleute der Schwerbehinderten (§96 Abs. 4, SGB IX) eine gute Möglichkeit zur Weiterbildung anbieten. Es ist wichtig, vorher an einem Grundlagenseminar AI/BR I bzw. AuG I teilgenommen zu haben.

➔ Auf Anfrage können wir Seminare anbieten und organisieren.



Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (Teilhabepaxis I)



Die Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung sind ein wichtiger Teil der Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im Betrieb. Fragen der Eingliederung von Schwerbehinderten und ihre Einbindung in die betrieblichen Abläufe sind aber auch Aufgaben des Betriebsrates und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute. Die Gestaltung von diskriminierungsfreien Arbeitsplätzen und entsprechenden Arbeitsbedingungen ist ein wichtiges gewerkschaftliches Ziel.

Auch deshalb stellt die IG Metall an den Gesetzgeber Forderungen, die die Rahmenbedingungen für die Menschen mit Behinderung und für ihre Interessenvertretung erleichtern.

Das Seminar bietet die Chance, sich mit den vielfältigen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung vertraut zu machen und konkrete Handlungsmöglichkeiten zu erfahren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erfahrungsaustausch zum Handlungsfeld Schwerbehindertenvertretung,
- Trends zu den Veränderungen in der Arbeitswelt, unternehmerischen Strategien und ihre Wirkungen auf die Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen,
- soziale und gesundheitliche Risiken in der Arbeitswelt,
- Ausmaß und Ursachen von Behinderungen,
- Stellung, Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung,
- Forderungen und Kampagnen der IG Metall im Rahmen „Gute Arbeit – gutes Leben“,
- Praxisbeispiele zur Organisation der SBV-Arbeit,
- Fallbeispiele zu den Informations-, Beratungs- und Betreuungsrechten,
- Zusammenarbeit mit außerbetrieblichen Stellen, wie Integrationsamt, Agentur für Arbeit usw.,
- wie Beschäftigte mit Behinderung in die Interessenvertretung einbezogen werden können,
- Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zielgruppen

Das Seminar richtet sich an die SchwerbehindertenvertreterInnen (§ 96 Abs. 4, SGB IX) und an Betriebsratsmitglieder (37.6 BetrVG).

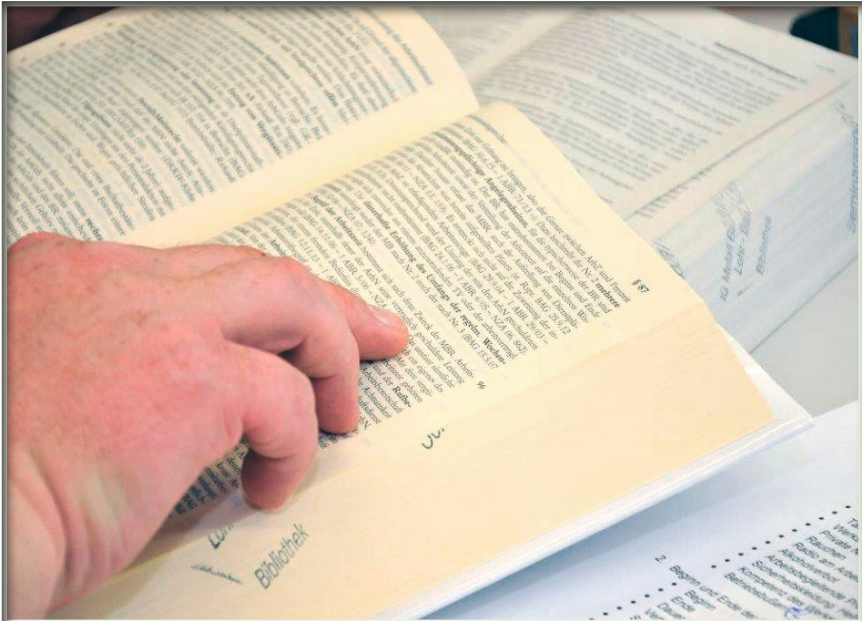
Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar AI, BRI bzw. AuG I-Seminar teilgenommen zu haben.

➔ Auf Anfrage können wir Seminare anbieten und organisieren.





Spezialisierung



Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

SEMINAR NACH DEN
BILDUNGSURLAUBSGESETZEN
DER EINZELNEN
BUNDESLÄNDER

Die Arbeitszeitgestaltung hat große Auswirkungen auf das Leben der abhängig Beschäftigten. Steigende Leistungsanforderungen, längere und entgrenzte Arbeitszeiten führen bei immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht nur zu gesundheitlichen Schäden. Auch die Balance zwischen privaten und beruflichen Interessen ist nur noch schwer zu halten. Unternehmerische Interessen bestimmen damit immer stärker auch unser privates und gesellschaftliches Leben.

In diesem Seminar prüfen wir, ob die aktuellen Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes unseren Bedürfnissen noch gerecht werden bzw. welche Forderungen wir als Arbeitnehmer(innen) an eine mögliche politische Neugestaltung des Arbeitszeitgesetzes stellen. Zudem diskutieren wir, welche politischen, betrieblichen und tariflichen Regelungen wir brauchen, um unseren Ansprüchen auf selbstbestimmte Arbeitszeiten gerecht zu werden. Es steht zur Debatte, wie unterschiedliche Lebensentwürfe und persönliche Bedarfe mit der modernen Arbeitswelt in Übereinklang gebracht werden können.

Eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik mit einer aktiven Einbeziehung der Beschäftigten erfordert, dass wir die Deutungshoheit in Betrieb und in der Gesellschaft zurückgewinnen! Gute Arbeitszeitkonzepte und betriebliche Durchsetzungsstärke sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik.

Genau daran arbeiten wir in diesem Seminar!

Themen im Seminar (Typ 324)

- Reflexion der eigenen Situation
- aktuelle Regelungen im Arbeitszeitgesetz
- mehr Gerechtigkeit: Erfassung und Vergütung geleisteter Arbeitszeit
- mehr Sicherheit: Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik für mehr Sicherheit und Flexibilität
- mehr Gesundheit: gesundheitsförderliche Arbeitszeiten und Leistungsanforderungen
- mehr Vereinbarkeit: Sicherstellung von Vereinbarkeit von Arbeit und Leben

- lebensphasenorientierte Arbeitszeiten
- Möglichkeiten für Beschäftigte in Schichtarbeit für mehr persönliche Zeitflexibilität
- Beteiligung der Beschäftigung bei der Gestaltung betrieblicher Arbeitszeiten
- betriebliche Arbeits- und Aktionsplanung
- unsere Anforderungen an eine moderne Arbeitszeitpolitik: betrieblich, tariflich, politisch

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
OB00917	26.02. – 03.03.17	Bad Orb	27.12.16	alle	22
OE02217	28.05. – 02.06.17	Bad Orb	27.03.17	alle	22
OB03417	20.08. – 25.08.17	Bad Orb	19.06.17	alle	22
OB04417	29.10. – 03.11.17	Bad Orb	28.08.17	alle	22



Tarifverträge schützen – Tarifverträge nützen

SEMINAR NACH § 37 ABS. 7
BETRUG IN KOOPERATION
MIT DEM IG METALL-BIL-
DUNGSZENTRUM BAD ORB
SOWIE DEN BU-GESETZEN
DER EINZELNEN LÄNDER

Ein besonders wichtiges Handlungsfeld der Gewerkschaften ist die Tarifpolitik. Mit den Unternehmensverbänden werden Tarifverträge zu den Rahmenbedingungen, zu Arbeitsbedingungen und zur Entlohnung usw. verhandelt und abgeschlossen.

Mit der Unterschrift unter dem Tarifvertrag ist die Arbeit der gewerkschaftlichen Interessenvertretung aber nicht beendet; im Gegenteil, jetzt folgt der wichtige nächste Schritt: die Tarifverträge müssen von den Betriebsräten und Vertrauensleuten in den Betrieben umgesetzt werden. Die Umsetzung der Tarifverträge ist oft mit Konflikten verbunden; immer dann, wenn die Unternehmensleitung per Betriebsvereinbarung Abweichungen durchsetzen oder gar aus dem Tarifvertrag (durch Verbandsflucht) aussteigen will. Der beste Schutz für unsere Tarifverträge erfolgt dadurch, dass wir den Tarifvertrag nutzen!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erfahrungen und Erkenntnisse bei der Umsetzung von Tarifverträgen,
- das Tarifvertragssystem in Deutschland,
- tarifpolitische Meinungsbildung in der IG Metall,
- Tarifverträge und was sie regeln,
- Betriebsvereinbarungen zur betriebsnahen Umsetzung der Tarifverträge,
- Tarifvertrag und ArbeitnehmerInnenrechte,
- Tarifverträge mit den Mitgliedern nutzen und schützen.

Zielgruppe

Das Seminar ist ein Bildungsangebot für Betriebsratsmitglieder (§ 37.7 BetrVG), Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung (§ 37.7 BetrVG). Ebenso für Vertrauensleute und Mitglieder der IG Metall (BU).

Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar AI/BR I bzw. Jugend I.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
020017030RB2	23.07. – 28.07.17	Bad Orb	08.05.17	alle	15
020017036RB2	02.09. – 08.09.17	Bad Orb	03.07.17	alle	15



Vernetzung/Leitung/Vermittlung



Vor-Qualifizierung zukünftiger JugendbildungsreferentInnen

SONDERURLAUB FÜR JUGEND-
GRUPPENLEITERINNEN/
VERDIENSTAUSFALL

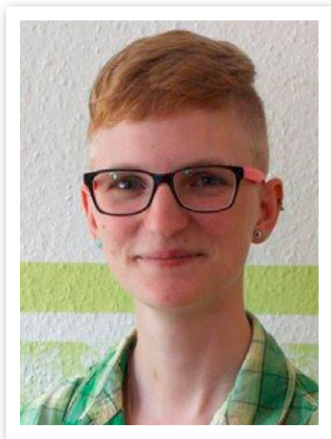
Du hast bereits an einigen Seminaren teilgenommen und würdest dich gerne selbst zur JugendbildungsreferentIn weiterqualifizieren?

Du hast Spaß daran, Jugendlichen gewerkschaftliche Themen näherzubringen und Lernprozesse anzuregen?

Dann bist du hier genau richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diskussion über ökonomische, gesellschaftliche und organisationspolitische Inhalte und Entwicklung eigener Standpunkte,
- Auseinandersetzung mit sozialökonomischen Aspekten und gewerkschaftlichen Strukturen,
- Vermittlung methodisch-didaktischer Kenntnisse für die Jugendbildungsarbeit,
- Vorstellung weiterer Qualifizierungsseminare.



„Die Vorquali ist eine sehr gute Vorbereitung auf die Referent(inn)enarbeit. Man bekommt die Zeit, sich mit dem Hintergrund und Methoden des Jugend-1- und JAV-Seminars zu beschäftigen. Im Vordergrund steht, warum gerade diese Themen in unserer Jugendbildungsarbeit wichtig sind. Das Seminar stärkt vor allem dein Selbstbewusstsein für spätere Präsentationen und der Arbeit mit jungen Mitgliedern.“

Sandra Friedel



Die Vorqualifizierung dauert eine Woche und wird von erfahrenen ReferentInnen geleitet.

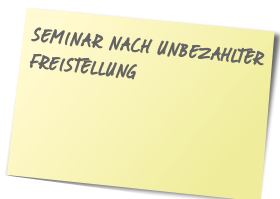
Zielgruppe

Auszubildende, Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen, junge FacharbeiterInnen. Voraussetzung ist der vorherige Besuch der Seminare Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (Jugend I), Jugend II und Jugend III.

Wenn du gerne an dem Seminar teilnehmen möchtest, wende dich an die für dich zuständige Geschäftsstelle bzw. dem/die für Jugend zuständige/n GewerkschaftssekretärIn vor Ort!

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
O20017009RB2	26.02. – 04.03.17	Bad Orb	19.12.16	alle	10

Ausbildungsgang für ehrenamtliche und hauptamtliche ReferentInnen



In der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit der IG Metall im Bezirk Mitte gibt es vielfältige Möglichkeiten als ReferentIn mitzuwirken.

ReferentenInnen-Teams sind auf der örtlichen Ebene und in den Bildungs Kooperationen bei der Planung und Durchführung von Abendveranstaltungen, Tages- und Wochenendseminaren beteiligt.

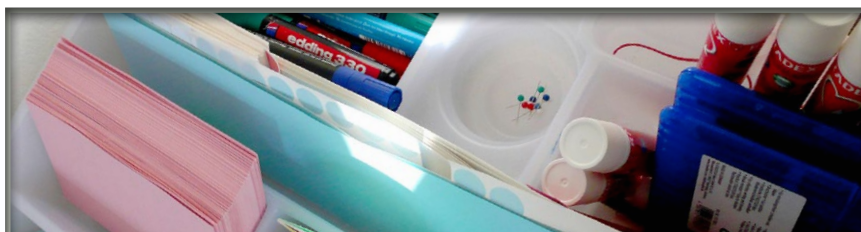
Auf der bezirklichen Ebene sind es die ReferentenInnen-Teams die die Einführungs- und Grundlagenseminare für Mitglieder, Vertrauensleute, für Betriebsratsmitglieder, für Mitglieder der Jugend- und Ausbildungsvertretung und andere Funktionen durchführen.

Zielgruppe

In den Geschäftsstellen und Bildungs Kooperationen werden gezielt KollegInnen angesprochen, die schon über ausreichende Erfahrungen in verschiedenen gewerkschaftlichen und betrieblichen Funktionen der Interessenvertretung verfügen und als ReferentIn tätig werden wollen.

Voraussetzung ist auch die Teilnahme an den Einführungsseminaren des Bezirks und den Grundlagen- und Aufbau seminaren der zentralen Bildungszentren, wie VL-Kompakt und BR-Kompakt.

In Kooperation mit erfahrenen hauptamtlichen BildungsreferentInnen der zentralen Bildungszentren Sprockhövel und Schliersee bieten wir die folgenden Qualifizierungs-Bausteine an:



Baustein 1

Seminar zur Vorbereitung/Grundlagen der ReferentInnen-Tätigkeit (Vor-Quali)

In dieser ersten Woche stehen die Grundlagen und das Selbstverständnis unserer Bildungsarbeit, sowie die Rolle und die Aufgaben der ReferentInnen in der IG Metall im Mittelpunkt.

KollegInnen, die sich für die Mitarbeit in ReferentInnenteams qualifizieren wollen, haben die Gelegenheit, sich – ausgehend von ihren bisherigen Bildungserfahrungen – mit den Zielen und Aufgaben der Bildungsarbeit auseinanderzusetzen.

Wir wollen uns über die Art und Weise, wie ReferentInnen mit TeilnehmerInnen die gemeinsamen Lernprozesse gestalten, verständigen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Leitbilder und Selbstverständnis der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit der IG Metall,
- Erfahrungen mit eigenen Bildungsprozessen und Seminaren,
- Rolle und Aufgaben der ReferentInnen,
- das Teamprinzip in Seminaren der IG Metall,
- Beispiele für Inhalte und Methoden in den bezirklichen Einführungsseminaren,
- Bildungsstrukturen und Bildungsangebote im IG Metall Bezirk Mitte,
- Vorbereitungen für die Hospitationsphase.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
S20017005RB2	29.01. – 03.02.17	Sprockhövel	28.11.16	alle	20

Baustein 2

Hospitation

Nach der Vor-Quali absolvieren die TeilnehmerInnen eine Hospitation in einem Seminar „ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)“.

Die Hospitation wird in der Regel in AI-Seminaren der Bildungs Kooperationen des Bezirks durchgeführt.

Die Hospitation ermöglicht einen Einblick in die Tätigkeiten der ReferentInnen-Teams und einen Überblick über den Zusammenhang von Inhalten und Methoden der Seminargestaltung.

Baustein 3

Workshop/Austausch der Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Hospitationen

Wir nutzen diesen Workshop, um mit den TeilnehmerInnen der Qualifizierungsbausteine die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Hospitationen auszuwerten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Arbeit der ReferentInnen-Teams
- Inhalte und Methoden des AI
- Schwierige Seminarsituationen

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos
S20017076RB2	28.06. –30.06.17	Sprockhövel	24.04.17	alle

Baustein 4

Ausbildungsseminar für das Seminarmodell A I

Mit den Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Hospitation werden die TeilnehmerInnen an einem Ausbildungsseminar für das Seminarmodell A I teilnehmen.

In diesem Seminar wird konkret am Modell A I, dem Seminarverlauf, der Arbeit der Teams sowie den Inhalten und Methoden gearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Das Seminarmodell A I
- Das didaktische Konzept und der Leitfaden/Ziel-Inhalte-Methoden (ZIM)
- Rolle und Aufgaben der Teams
- Maßstäbe für ein gelungenes Seminar

Die Ausbildungsseminare für das A I-Modell werden in den zentralen Bildungszentren für alle Bezirke der IG Metall angeboten.



Baustein 5

Hospitation

Die Kenntnisse aus dem Ausbildungsseminar AI sind die Grundlage, mit der dann in einer weiteren Hospitation in einem AI-Seminar der „Praxis-Test“ erfolgt. Die HospitantInnen arbeiten aktiv im Team mit, d. h. sie übernehmen auch Aufgaben bei der Gestaltung des Seminars.

Diese Hospitation bietet die Chance, die Praxiserfahrungen zu erweitern und auch Erkenntnisse zu gewinnen, welche Weiterbildungsangebote noch genutzt werden können.

Zeitraum für die Hospitation: 2017/Januar 2018

Baustein 6

Workshop : Abschluss der Qualifizierung/Perspektiven

Wir nutzen diesen Workshop, um mit den TeilnehmerInnen der Qualifizierungs-Bausteine die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der aktiven Hospitation auszutauschen und auszuwerten.

Wir beraten die weitere Mitarbeit in der örtlichen/bezirklichen Bildungsarbeit.

Wir informieren über weitere Bildungsmöglichkeiten, die Mitarbeit in den Arbeitskreisen der ReferentInnen in der Geschäftsstelle bzw. in den Bildungs Kooperationen und im Bezirk.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos
S20018005RB2	28.01. – 31.01.18	Sprockhövel	27.11.17	alle

Wir hoffen, dass dieser Überblick zeigt, mit welchen Anforderungen bzw. Zeitbudget die Qualifizierung neuer ReferentInnen verbunden ist.

Die zuständigen BildungssekretärInnen der Geschäftsstellen stehen natürlich für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Bezirklicher ReferentInnen-Arbeitskreis (BRAK)

Du bist ReferentIn und hast Lust, dich mit KollegInnen über Erfahrungen, Methoden und Probleme auszutauschen oder neue Konzepte und alternative Herangehensweisen zu entwickeln? – Du bist NeueinsteigerIn in der bezirklichen Bildungsarbeit und möchtest dich vernetzen und aktive KollegInnen kennenlernen? Dann bist du hier genau richtig!

Inhaltliche Schwerpunkte

- Austausch über methodisch-didaktische Kenntnisse und politische Zielsetzungen,
- Diskussion über Seminarinhalte und Überarbeitung bestehender Konzepte,
- Auseinandersetzung mit gewerkschaftspolitischen Fragen in der Bildungsarbeit,
- Vorstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an ehren- und hauptamtliche ReferentInnen aus dem Jugend- und Erwachsenenbereich der IG Metall im Bezirk Mitte.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
Q20017138001	05.05. – 07.05.17	Oberjosbach	06.03.17	alle	65
Q20017138002	17.11. – 19.11.17	Oberjosbach	18.09.17	alle	65



Qualifizierung der BildungsberaterInnen (BiBer)



SEMINAR NACH
UNBEZAHLTER FREISTELLUNG

In den Vertrauenskörpern (bzw. in den Betriebsräten und in der JAV) gibt es KollegInnen und Kollegen, die für die gewerkschaftliche Bildungsberatung zuständig sind. Wir nennen sie „BildungsberaterInnen“. Manche nehmen auch die Kurzform „BiBer“.

Gewerkschaftliche Bildungsberatung ist eine wichtige Aufgabe; sie wird der Bedeutung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit gerecht, wenn die BildungsberaterInnen über ausreichende Kenntnisse der Strukturen und der Angebote, sowie der rechtlichen Grundlagen für Freistellungen verfügen.

BildungsberaterInnen sollen in der Lage sein, mit Mitgliedern und FunktionärInnen die Bildungsbedarfe und die Bildungsmöglichkeiten zu beraten. Sie haben einen Überblick über die Bildungswege in der IG Metall und die individuellen Bildungswege ihrer KollegInnen. Die BildungsberaterInnen arbeiten eng mit den zuständigen BildungssekretärInnen in den Geschäftsstellen zusammen.

Inhaltliche Schwerpunkte

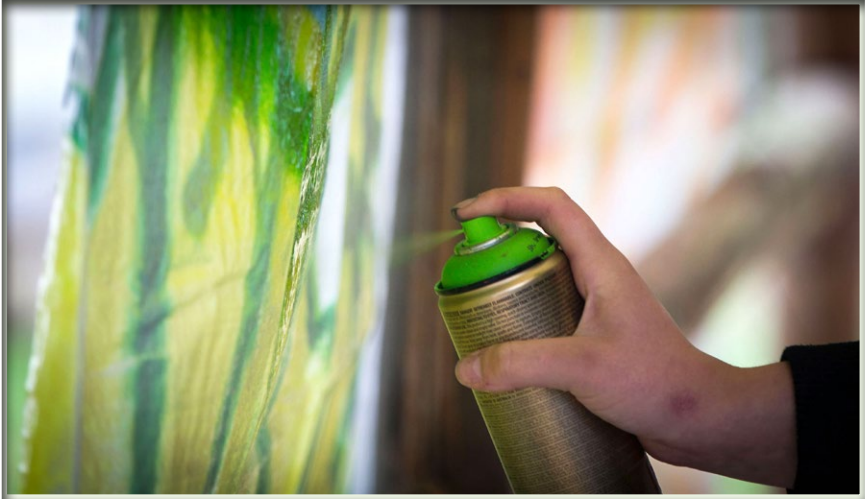
- Erfahrungen und Erkenntnisse aus der (bisherigen) Bildungsberatung,
- Bildungsstrukturen und Angebote der IG Metall,
- Erkenntnisse zur Bildungsmotivation der KollegInnen,
- der betriebliche Bildungsplan,
- Strategien für Bildungswerbung,
- Beispiele/Übungen, wie man Bildungswerbegespräche gestaltet.

Zielgruppe

Vertrauensleute, die als BildungsberaterInnen aktiv sind, bzw. diese Aufgabe neu übernommen haben. Sie sollten selbst über ausreichende Erfahrungen in und mit der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit verfügen.

➔ Auf Anfrage können wir Seminare anbieten und organisieren.

Bildungswerkstätten



Für besondere Themen und Entwicklungen, für besondere Arbeitsschwerpunkte im Bezirk Mitte und für die Entwicklung und Erprobung neuer Seminarmodelle haben wir in unserer Bildungssystematik den Titel „Bildungswerkstatt“ gewählt.

Wir wollen neben dem klassischen und bewährten Angebot für Mitglieder und FunktionärInnen – die bezirklichen Einführungsseminare – auch Zeit und Raum für besondere Aktivitäten zur Verfügung stellen. Der Werkstattcharakter macht deutlich, dass es sich hierbei um ein Angebot für spezielle Zielgruppen und zu besonderen Themen handelt.

Was wir im Rahmen der Bildungswerkstätten erarbeiten und erproben, kann aber auch bald zum Angebot für alle Mitglieder und Vertrauensleute werden. Für 2017 haben wir bisher die folgenden Bildungswerkstätten geplant:

Seminar: „Wissenschaftliches Arbeiten“

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Zielgruppen: Studierende

Seminar: „Leistung – Belastung – Gesundheit!“

- Herausforderungen und Handlungsperspektiven für gewerkschaftliche Betriebs- und Gesellschaftspolitik

Zielgruppen: ReferentInnen der IG Metall, Vertrauensleute, VKL und MultiplikatorInnen

Workshop: „Was ist eigentlich ein gutes Seminar?“

- Ideen, Austausch und praxisorientierte Inhalte für das Arbeitsprogramm „Gute Arbeit 2020 – sicher und fair“

Zielgruppe: ReferentInnen der IG Metall

Termine

Die Termine werden gesondert geplant und die Zielgruppen entsprechend eingeladen.

Wissenschaftliches Arbeiten

Wie war das noch mal mit der Fußnote? – Schreiben von wissenschaftlichen Studien-, Projekt- und Abschlussarbeiten

SEMINAR NACH UNBEZAHLTER FREISTELLUNG

Seminar- und Studienarbeiten sind Teil der Hochschulausbildung und wesentliche Benotungsgrundlage – jede/r Studierende muss da durch, die wenigsten sind gut darauf vorbereitet. Eine Seminar- oder Projektarbeit muss nicht nur wissenschaftlichen Standards entsprechen, sie muss auch logisch aufgebaut und flüssig zu lesen sein.

Wir wollen die Theorie mit Praxisbeispielen verbinden. Du kannst also ältere bzw. unfertige Arbeiten zum Besprechen mitbringen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ansprüche an wissenschaftliche Arbeiten
- Literatur-, Quellenverzeichnis anlegen
- Zitierweisen
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Wie fange ich an? Wie gehe ich mit einer Schreibblockade um?
- Technische Hilfsmittel
- Schreibstil und typische Floskeln

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Studierende unterer Semester, dient aber auch zur Auffrischung kurz vor dem Abschluss.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
Q20017137001	03.03. – 05.03.17	Gladenbach	03.01.17	alle	15

Leistung – Belastung – Gesundheit

Herausforderungen und Handlungsperspektiven für gewerkschaftliche Betriebs- und Gesellschaftspolitik

SEMINAR NACH
§ 37 ABS. 7 BETRVG SOWIE
DEN BILDUNGSURLAUBS-
GESETZEN DER EINZELNEN
BUNDESLÄNDER

„Gute Arbeit für alle, damit ein gutes Leben sicher ist“, so etwa kann man zusammenfassen, was alle, die von ihrer Arbeit leben müssen, fordern. Die IG Metall hat ihre verschiedenen Kampagnen ganz bewusst diesen beiden Zielen zugeordnet.

Das Thema Leistung, Belastung und Gesundheit steht beispielhaft für den Zusammenhang von Arbeits- und Lebensbedingungen, aber auch für den Zusammenhang von betrieblicher Regelung und politischer Mobilisierung. Wir wollen mit dem neuen Seminar „Leistung – Belastung – Gesundheit!“ die Fragen der Arbeitsbedingungen und der Rahmenbedingungen (Gesetzgebung, Sozialpolitik) für die Interessenvertretung aus der Expertenebene auf die Alltagsebene heben.

Vertrauensleute der IG Metall sind es, die sich unmittelbar am Arbeitsplatz, aber auch in der Mobilisierung für Kampagnen der IG Metall mit den Wirkungen von gesundheitsgefährdender Arbeit auseinandersetzen. Vertrauensleute sind es, die mit den Mitgliedern nach Ursachen forschen, nach Alternativen suchen und für gesunde Arbeit mobilisieren.

Das Seminar soll die Kenntnisse der Vertrauensleute erweitern und konkrete Handlungsperspektiven in Betrieb und Gesellschaft erarbeiten helfen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die aktuellen Erfahrungen und Erkenntnisse zum Thema Leistung, Belastung und Gesundheit am Arbeitsplatz,
- Ursachen und Wirkungen zunehmender Belastung und Gesundheitsgefährdung am Arbeitsplatz,
- Erfahrungen mit konkreten Aktivitäten für „gesunde Arbeit im Betrieb“,
- Forderungen und Kampagnen der IG Metall,
- sozialpolitische Initiativen und Forderungen an die Gesetzgeber,
- betriebliche und örtliche Handlungsmöglichkeiten der Vertrauensleute,
- Vertrauensleute organisieren mit den Mitgliedern im Betrieb und im Bereich der Geschäftsstelle Aktivitäten.

Zielgruppe

Das Seminar ist ein Angebot für Vertrauensleute (Bildungsurlaub der jeweiligen Länder) aber auch für Betriebsratsmitglieder (§ 37.7 BetrVG), für Mitglieder der JAV (§ 37.7 BetrVG) und für SchwerbehindertenvertreterInnen (§96.4 SGB IX).

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
O20017044RB2	29.10. – 03.11.17	Bad Orb	28.08.17	alle	20
O20017050RB2	10.12. – 15.12.17	Bad Orb	09.10.17	alle	20



„Was ist eigentlich ein gutes Seminar?“

Workshops zur Qualitätssicherung und -entwicklung unserer gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

SEMINAR NACH
UNBEZAHLTER FREISTELLUNG

Vor und nach der Bildungspolitischen Konferenz möchten wir den Raum und die Gelegenheit nutzen, unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit im Bezirk zu analysieren und zu bearbeiten.

Hierfür werden aktuelle politische Themen/Ereignisse ausgewählt, an denen gearbeitet wird.

Es werden eigene Handlungsmöglichkeiten für eine betriebliche, gewerkschaftliche sowie pädagogische Praxis erarbeitet.

Eine konkrete Ausschreibung wird im laufenden Kalenderjahr erstellt.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an interessierte Beschäftigte, JAV Mitglieder, Betriebsräte, Vertrauensleute, ehrenamtliche sowie hauptamtliche ReferentInnen von politischer Bildungsarbeit.

Seminar-Nr.	Termin	Ort	Meldetermin	BiKos	Plätze
S20017035RB2	27.08. – 30.08.17	Sprockhövel	26.06.17	alle	20
T20017148001	30.08.17	Sprockhövel		alle	
S20017085RB2	30.08. – 01.09.17	Sprockhövel	26.06.16	alle	20

Regelungen der Freistellung/ Formulare/Adressen



Hinweise zum Seminarbesuch

Anmeldungen

Bitte meldet euch für alle im Seminarplan enthaltenen Seminare möglichst frühzeitig, spätestens jedoch zum angegebenen Meldetermin, in eurer zuständigen Geschäftsstelle an. Ein Anmeldeformular findet ihr weiter hinten im Anhang des Seminarplans. Rechtzeitig vor Seminarbeginn erhält jede/r TeilnehmerIn eine Einladung sowie weitere Hinweise zum Seminarbesuch (z. B. zur Anreise, zum Seminarbeginn und -ende).

Freistellung, Seminarkosten, Fahrtkosten, Verdienstaussfallerstattung und Seminar- ausfallkosten

Teilnehmende mit betriebsverfassungsrechtlichem Mandat, d. h. Betriebsratsmitglieder, Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen, haben Freistellungsanspruch gemäß § 37 Abs. 6 bzw. § 37 Abs. 7 BetrVG. Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten haben einen Freistellungsanspruch nach § 96 Abs. 4 SGB IX.

Welcher Freistellungsanspruch auf die einzelnen Seminartypen zutrifft, findet ihr in der Übersicht auf den nächsten Seiten.

Zur Teilnahme nach § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 37 Abs. 7 BetrVG ist ein entsprechender Betriebsratsbeschluss sowie die Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich. Entsprechende Formulare findet ihr ebenfalls hinten im Seminarplan.

Die Kosten für Seminare des DGB Bildungswerks Hessen e. V. richten sich nach:

- der Anzahl der eingesetzten ReferentenInnen
- der Anzahl der TeilnehmerInnen sowie
- dem Seminarort/der Bildungsstätte

und liegen in der Regel zwischen 1.400,- und 1.850,- Euro.

Für Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG bzw. nach § 96 Abs. 4 SGB IX hat der Arbeitgeber folgende Kosten zu bezahlen:

- Verdienst für die Dauer des Seminarbesuchs
- entstandene Reisekosten
- Unterkunft und Verpflegung
- Seminarkosten, d. h. Literatur, Material, ReferentenInnen etc.

Zu diesem Zweck erhalten die Teilnehmenden nach dem Seminar eine Rechnung, in der entsprechend der Bundesarbeitsgerichts-Rechtsprechung die Kosten für das Seminar, Mehrwertsteuersätze und die zuzuordnenden Beträge aufgeführt sind. Der Arbeitgeber überweist unter Angabe der Seminarnummer und des Namens des Teilnehmenden den Betrag an das DGB Bildungswerk Hessen e. V.

Fahrtkosten sind mit dem Arbeitgeber direkt im Betrieb abzurechnen.

Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat

aus den Bundesländern *Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland* und *Thüringen* haben Freistellungsanspruch nach den Bildungsurlaubsgesetzen der einzelnen Länder.

Die meisten in dieser Broschüre vorgestellten Seminare wurden nach den Bildungsurlaubsgesetzen in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Thüringen zur Anerkennung vorgelegt. Sobald die Veranstaltungen als Bildungsurlaub anerkannt sind, kann ein Freistellungsanspruch zum Besuch der Seminare geltend gemacht werden.

Zu beachten ist, dass der Bildungsurlaub so frühzeitig wie möglich, mindestens acht Wochen vor Seminarbeginn, beim Arbeitgeber beantragt werden muss.

Ein Nachweis über die Anerkennung bzw. Anerkennungsnummer kann bei der zuständigen Geschäftsstelle, dem IG Metall Bezirk Mitte oder dem DGB Bildungswerk Hessen e. V. angefordert werden.

Eine Teilnahme mit Verdienstausschlag ist nur mit schriftlicher Begründung und vorheriger Genehmigung durch die Bezirksleitung möglich (beispielsweise wenn der Bildungsurlaub bereits verbraucht ist).

Für Teilnehmende ohne betriebsverfassungsrechtliches Mandat, die Mitglieder der IG Metall sind und die die satzungsgemäßen Voraussetzungen erfüllen, werden die Seminarkosten von der IG Metall übernommen.

Seminarplätze und Seminausfallkosten

sind nach erfolgter Anmeldung durch die jeweils zuständige IG Metall Geschäftsstelle verbindlich reserviert. Im Fall der Verhinderung bitten wir daher rechtzeitig die Geschäftsstelle zu informieren, damit wir den Seminarplatz noch anderweitig vergeben bzw. Ausfallkosten vermieden werden können.

Bei der Absage von Seminarplätzen (beginnend ab der 6. Woche vor Seminarbeginn) können Seminausfallkosten entstehen, wenn keine anderen TeilnehmerInnen für das Seminar gewonnen werden können.

Wenn Seminausfallkosten entstehen, werden diese den jeweiligen VerursacherInnen in Rechnung gestellt, z. B. dem jeweiligen Arbeitgeber, wenn er die Teilnahme am Seminar verhindert oder plötzliche dringende betriebliche Gründe vorgetragen werden, die eine Seminarteilnahme verhindern. Allerdings jedoch auch dem/r einzelnen Angemeldeten, der/die sich ohne wichtigen Grund vom Seminar abmelden bzw. nicht teilnehmen. Dies gilt nicht bei der Vorlage eines wichtigen Grundes wie z. B. eine mehrtägige durch ärztliches Attest nachgewiesene Arbeitsunfähigkeit.

Sollten vor Seminarbeginn noch Fragen auftreten, wendet euch an eure zuständige Geschäftsstelle bzw. an die IG Metall Bezirksleitung.

An- und Abreise zum Seminar

Die Seminare beginnen pünktlich am Sonntagabend. Wir bitten daher, die Anreise in jedem Fall so einzurichten, dass sie spätestens bis um 18.00 Uhr in der jeweiligen Bildungsstätte/dem Seminarhotel erfolgt, damit nach dem gemeinsamen Abendessen mit dem Seminar – in der Regel gegen 19.00 oder 19.30 Uhr – begonnen werden kann.

Seminare des Typs

- „Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“
- „Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen“ sowie
- „Vorqualifizierung zukünftiger JugendbildungsreferentInnen“

enden jeweils am Samstag nach dem Mittagessen.

Alle anderen Seminare enden am Freitagabend ca. 18.00 Uhr.

Aus ökologischen Gründen bitten wir um Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. um Bildung von Fahrgemeinschaften.

Freistellungsregelungen

Seminartyp	
Regionale Seminare	§ 37 Abs. 7 BetrVG (für BR, JAV)
Gewerkschaften in der BRD	
Jugend I: Junge ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft	X
A I: ArbeitnehmerInnen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft	X
JAV: Grundlagenseminar für Jugend- und AuszubildendenvertreterInnen	
Berufliche Bildung	X
BR I: Grundlagenseminar für Betriebsräte I	
AuG I: Grundlagen im Arbeits- und Gesundheitsschutz I	
Entgelt I: Grundkenntnisse im Bereich der Entgeltgestaltung I	
Tarifverträge schützen – Tarifverträge nützen	X
Leistung – Belastung – Gesundheit	X

Freistellung			
§ 37 Abs. 6 BetrVG (für BR, JAV)	§ 96 Abs. 4 SGB IX (für VL der SBV)	Bildungsurlaub (AN aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)	Verdienstaussfall
		X	
		X	
		X	
X	X		
		X	X
X	X		
X	X		
X	X		
		X	
		X	X

Anmeldung zum Seminar (bitte an die Geschäftsstelle schicken)

Titel: _____

Sem-Nr: _____

vom: _____ **bis:** _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Betrieb: _____

Tätigkeit: _____

Verdienst (brutto): _____ **Mitgliedsbeitrag:** _____

Mitglied IG Metall Ja Nein

Mitglied einer anderen Gewerkschaft Ja /wenn ja, welche _____

Mitglieds-Nr: _____

Funktion:

- BR
- JAV
- Vertrauensmann/-frau
- Schwerbeh.-VertreterIn
- OV/DV
- Personengruppenausschuss
- Mitglied Wirtschaftsausschuss
- keine Funktion

Freistellung:

- § 37/6 BetrVG
- § 37/7 BetrVG
- § 96/4 SGB IX
- bezahlte Freistellung
- unbezahlte Freistellung
- Jahresurlaub
- zur Zeit arbeitslos
- Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung
- Sonderurlaub JugendgruppenleiterIn

Betriebsratsbeschluss zur Teilnahme nach

- § 37/6 BetrVG
- § 37/7 BetrVG

wurde gefasst am: _____

Bitte kurze schriftliche Begründung, sofern Seminarteilnahme mit Verdienstaussfall erfolgt:

Hiermit bestätige ich meine verbindliche Teilnahme am obengenannten Seminar.

Mir ist bekannt, dass ich ggf. entstehende Seminarausfallkosten erstatten muss, wenn ich mich verspätet abmelde oder nicht teilnehme und dazu kein wichtiger Grund vorliegt. Sollte mein Arbeitgeber der Verursacher der Nichtteilnahme am Seminar sein, werde ich der IG Metall Bezirksleitung alle Informationen geben, damit ggf. entstandene Ausfallkosten gegenüber dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt und durchgeführt werden können.

Ort, Datum

Unterschrift SeminarteilnehmerIn

Betriebsratsbeschluss zur Teilnahme an einem Seminar gemäß § 37 Abs.6 BetrVG

Der Betriebsrat der Firma _____

hat in seiner Sitzung am _____ beschlossen

die KollegenInnen _____

zur Teilnahme am Seminar

vom _____ bis _____

in _____ zu entsenden.

Vorsorglich benennt der Betriebsrat die Kolleginnen und Kollegen

als Ersatzmitglieder.

Der Betriebsrat geht davon aus, dass es sich bei dem Seminar um eine Bildungsveranstaltung im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG handelt. Der Betriebsrat hat beschlossen, im Falle der Zahlungsverweigerung durch den Arbeitgeber einen dafür qualifizierten Rechtsanwalt mit der Durchsetzung der Rechte des Betriebsrates zu beauftragen, das heißt ein Beschlussverfahren einzuleiten.

Darüber hinaus weist der Betriebsrat darauf hin, dass die IG Metall oder das DGB Bildungswerk Hessen e. V. Ausfallkosten in Rechnung stellen wird, wenn ein/e Seminarteilnehmer/in an der Teilnahme des Seminars gehindert wird bzw. nicht teilnimmt. Ausfallkosten werden jedoch nur dann in Rechnung gestellt, wenn solche tatsächlich entstehen.

Datum

Unterschrift Betriebsrat

Betriebsrat der Firma: _____

Datum: _____

An die Geschäftsleitung der Firma

Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Betriebsrat hat in seiner Sitzung vom _____ beschlossen,
dass nachfolgend genannte Kollegen/innen

Name, Vorname

vom _____ bis _____

an einem Seminar der IG Metall mit dem Titel

„Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“

„Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I“

teilnehmen.

Das Seminar wird gemäß § 37 Abs. 7 BetrVG durchgeführt und ist als solches durch das zuständige Sozialministerium als geeignet anerkannt worden bzw. ist beantragt. Das Aktenzeichen der Anerkennung kann bei der zuständigen IG Metall Geschäftsstelle bzw. der IG Metall Bezirksleitung (Tel. 069 - 6693-3321) erfragt werden.

Die IG Metall bzw. das DBG Bildungswerk Hessen e. V. werden Seminausfallkosten ebenfalls in Rechnung stellen, wenn unsere oben genannten Kolleginnen und Kollegen nicht an dem Seminar teilnehmen, es sei denn sie sind rechtzeitig – mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn wieder abgemeldet oder der Platz kann anderweitig belegt werden oder der/die Teilnehmer/in ist durch Krankheit (nachgewiesen durch ärztliches Attest) an der Seminarteilnahme gehindert.

Wir bitten Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Betriebsrats- bzw. JAV-Mitglieder zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Betriebsratsvorsitzende(r)

Vertrauensperson der
behinderten Menschen

Datum: _____

im Hause

An die Geschäftsleitung
im Hause

**Beschluss zur Teilnahme an einem Seminar
gemäß § 96 Abs. 4 SGB IX in Verbindung mit § 96 Abs. 8 SGB IX**

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Vertrauensperson der behinderten Menschen hat beschlossen,

vom _____ bis _____

an einem Seminar mit dem Titel

teilzunehmen.

Die Inhalte des Seminars vermittelt Kenntnisse, die für die Arbeit der Vertrauensperson der behinderten Menschen erforderlich ist. Die Kosten für die Teilnahme sind gemäß § 96 Abs. 8 SGB IX vom Arbeitgeber zu tragen. Die tatsächlich anfallenden Kosten werden im Anschluss an das Seminar dem Unternehmen in Rechnung gestellt. Der Lohn, das Gehalt ist für die Zeit des Seminars weiterzuzahlen. Die Fahrtkosten werden nach Seminarende direkt durch die Vertrauensperson der behinderten Menschen beim Arbeitgeber abgerechnet.

Die IG Metall bzw. das DGB Bildungswerk Hessen e. V. werden Seminarausfallkosten ebenfalls in Rechnung stellen, wenn unsere oben genannten Kolleginnen und Kollegen nicht an dem Seminar teilnehmen, es sei denn sie sind rechtzeitig – mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn wieder abgemeldet oder der Platz kann anderweitig belegt werden oder der/die Teilnehmer/in ist durch Krankheit (nachgewiesen durch ärztliches Attest) an der Seminarteilnahme gehindert.

Ich bitte Sie, die jeweiligen betrieblichen Vorgesetzten über die Abwesenheit der Vertrauensperson der behinderten Menschen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Vertrauensperson der behinderten Menschen

IG Metall-Geschäftsstellen

Bildungskooperation

Nördliches Rheinland-Pfalz

- **Bad Kreuznach**
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671 - 4833889-0
Fax: 0671 - 4833889-20
E-Mail: Bad-Kreuznach@igmetall.de
- **Betzdorf**
Moltkestraße 25, 57518 Betzdorf
Tel.: 02741 - 9761-0
Fax: 02741 - 9761-50
E-Mail: Betzdorf@igmetall.de
- **Koblenz**
Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
Tel.: 0261 - 91517-0
Fax: 0261 - 91517-20
E-Mail: Koblenz@igmetall.de
- **Neuwied**
Andernacher Str. 70
56564 Neuwied
Tel.: 02631 - 8368-0
Fax: 02631 - 8368-22
E-Mail: Neuwied@igmetall.de
- **Trier**
Herzogenbuscher Straße 52
54292 Trier
Tel.: 0651 - 99198-0
Fax: 0651 - 99198-20
E-Mail: Trier@igmetall.de

Bildungskooperation

Rhein-Main

- **Darmstadt**
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 - 3667-0
Fax: 06151 - 3667-66
E-Mail: Darmstadt@igmetall.de
- **Frankfurt**
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Tel.: 069 - 242531-0
Fax: 069 - 242531-42
E-Mail: Frankfurt-am-Main@igmetall.de
- **Hanau-Fulda**
Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Tel.: 06181 - 9202-0
Fax: 06181 - 9202-50
E-Mail: Hanau-Fulda@igmetall.de
- **Mainz-Worms**
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Tel.: 06131 - 27078-0
Fax: 06131 - 27078-88
E-Mail: Mainz-Worms@igmetall.de
- **Offenbach**
Berliner Straße 220-224, 63067 Offenbach
Tel.: 069 - 829790-0
Fax: 069 - 829790-50
E-Mail: Offenbach@igmetall.de
- **Wiesbaden-Limburg**
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 - 99964-0
Fax: 0611 - 99964-99
E-Mail: Wiesbaden-Limburg@igmetall.de

Bildungskoopeation Nördliches Hessen

- **Herborn**
Walter-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Tel.: 02772 - 3063
Fax: 02772 - 2510
E-Mail: Herborn@igmetall.de
- **Mittelhessen**
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Tel.: 0641 - 93217-0
Fax: 0641 - 93217-50
E-Mail: Mittelhessen@igmetall.de
- **Nordhessen**
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Tel.: 0561 - 70005-0
Fax: 0561 - 70005-44
E-Mail: Nordhessen@igmetall.de

Bildungskoopeation Thüringen

- **Eisenach**
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Tel.: 03691 - 2549-0
Fax: 03691 - 2549-28
E-Mail: Eisenach@igmetall.de
- **Erfurt**
Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt
Tel.: 0361 - 56585-0
Fax: 0361 - 56585-99
E-Mail: Erfurt@igmetall.de
- **Gera**
Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera
Tel.: 0365 - 82143-0
Fax: 0365 - 82143-11
E-Mail: Gera@igmetall.de
- **Jena-Saalfeld**
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Tel.: 03641 - 4686-0
Fax: 03641 - 829617
E-Mail: Jena-Saalfeld@igmetall.de
- **Nordhausen**
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Tel.: 03631 - 4689-0
Fax: 03631 - 4689-22
E-Mail: Nordhausen@igmetall.de
- **Suhl-Sonneberg**
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Tel.: 03681 - 7118-30
Fax: 03681 - 7118-50
E-Mail: Suhl-Sonneberg@igmetall.de

Bildungskooperation**Saar**

- **Homburg-Saarpfalz**
Talstraße 36 (Talzentrum)
66424 Homburg
Tel.: 06841 - 9337-0
Fax: 06841 - 9337-50
E-Mail: Homburg-Saarpfalz@igmetall.de
- **Neunkirchen**
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Tel.: 06821 - 27037
Fax: 06821 - 12676
E-Mail: Neunkirchen@igmetall.de
- **Saarbrücken**
Fritz-Dobisch-Straße 5
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 - 94864-0
Fax: 0681 - 94864-50
E-Mail: Saarbruecken@igmetall.de
- **Völklingen**
Poststraße 33
66333 Völklingen
Tel.: 06898 - 2904-0
Fax: 06898 - 2904-50
E-Mail: Voelklingen@igmetall.de

Bildungskooperation**Pfalz**

- **Kaiserslautern**
Richard-Wagner-Straße 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 - 36648-0
Fax: 0631 - 36648-50
E-Mail: Kaiserslautern@igmetall.de
- **Ludwigshafen-Frankenthal**
Pilgerstraße 1
67227 Frankenthal
Tel.: 06233 - 3563-0
Fax: 06233 - 3563-29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
- **Neustadt a. d. Weinstraße**
Chemnitzer Str. 2
67433 Neustadt
Tel.: 06321 - 9247-0
Fax: 06321 - 9247-50
E-Mail: Neustadt@igmetall.de

Seminarhäuser und -hotels



IG Metall Bildungszentren

- **IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb**
Würzburger Straße 51, 63619 Bad Orb
Tel.: 06052 - 89-0
Fax: 06052 - 89-101
www.bildung-beratung.igm.de
- **IG Metall-Bildungszentrum Beverungen**
Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Tel.: 05273 - 3614-0
Fax: 05273 - 3614-13
www.wbs.igmetall.de
- **IG Metall-Bildungszentrum Lohr**
Willi-Bleicher-Straße 1
97816 Lohr am Main
Tel. 09352 - 506-0
Fax. 09352 - 506-121
www.bildung-beratung.igm.de
- **IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel**
Otto-Brenner-Straße 100
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 - 706-0
Fax: 02324 - 706-330
www.igmetall-sprockhoevel.de
- **IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee**
Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Tel.: 08026 - 9213-0
Fax: 08026 - 9213-299
www.igm-schliersee.de

Bildungsstätten anderer Organisationen

- **Bildungszentrum Oberjosbach**
An der Eiche 12, 65527 Niedernhausen
Tel.: 06127 - 90560
Fax: 06127 - 78959
www.info@bzo.de
- **Bildungsstätte Steinbach – IG Bauen-Agrar-Umwelt**
Waldstr. 31, 61449 Steinbach (Taunus)
Tel.: 06171 - 702-0
Fax: 06171 - 702-444
www.bildungsstaette-steinbach.de
- **Bildungswerk Saarland Arbeit und Leben e. V.**
Fritz-Dobisch-Str. 5
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 - 43701
Fax: 0681 - 4170160
www.arbeitundleben-saar.de
- **Schulungszentrum der Arbeitskammer**
Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel
Tel.: 06849 - 909-0
Fax: 06849 - 909-444
www.bildungszentrum-kirkel.de
- **ver.di-Bildungszentrum Gladenbach**
Schlossallee 33, 35075 Gladenbach
Tel.: 06462 - 9180-0
Fax: 06462 - 9180-80
www.verdi-gladenbach.de
- **ver.di-Bildungsstätte Naumburg**
Unter den Linden 30, 34311 Naumburg
Tel.: 05625 - 9997-0
Fax: 05625 - 9997-19
www.jugendbildungszentrale.de
- **ver.di-Bildungsstätte Saalfeld**
Auf den Rödern 94, 07318 Saalfeld
Tel.: 03671 - 5510-0
Fax: 03671 - 5510-40
www.bst-saalfeld.verdi.de

Seminarhotels

- **Brückenmühle GbR mbH**
56754 Roes
Tel.: 02672 - 9107-11
Fax: 02672 - 9107-12
www.brueckenmuehle.de
- **Naturfreundehaus Rahnenhof**
Hintergasse 13/Leininger Tal
67316 Carlsberg-Hertlingshausen
Tel.: 06356 - 96250-0
Fax: 06356 - 96250-25
www.naturfreundehaus-rahnenhof.de
- **HVHS Akademie Haus Sonneck gGmbH**
Telegrafenberg 8, 06618 Großjena
Tel.: 03445 - 703153
Fax: 012125 - 10449946
www.akademie-sonneck.de
- **Kress Hotel**
Sprudelallee 26
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056 - 730 60
Fax: 06056 - 730 666
www.hotel-kress.de
- **Landhotel Westerwald**
Parkstraße 3
56581 Ehlscheid
Tel.: 02634 - 94345-0
Fax: 02634 - 94345-9
www.landhotel-westerwald.de
- **Landhotel Weserblick**
Kasseler Straße 2
37688 Beverungen-Blankenau
Tel.: 05273 – 36 22-0
Fax: 05273 – 36 22-90
www.weserbergland.net

Kalender 2017

(mit bundesweiten Feiertagen)

Januar							Februar							März									
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
52							1	5			1	2	3	4	5	9			1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	6	7	8	6	6	7	8	9	10	11	12	10	6	7	8	9	10	11	12
2	9	10	11	12	13	14	15	7	13	14	15	16	17	18	19	11	13	14	15	16	17	18	19
3	16	17	18	19	20	21	22	8	20	21	22	23	24	25	26	12	20	21	22	23	24	25	26
4	23	24	25	26	27	28	29	9	27	28	29					13	27	28	29	30	31		
5	30	31																					
April							Mai							Juni									
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
13						1	2	18	1	2	3	4	5	6	7	22				1	2	3	4
14	3	4	5	6	7	8	9	19	8	9	10	11	12	13	14	23	5	6	7	8	9	10	11
15	10	11	12	13	14	15	16	20	15	16	17	18	19	20	21	24	12	13	14	15	16	17	18
16	17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	28	25	19	20	21	22	23	24	25
17	24	25	26	27	28	29	30	22	29	30	31					26	26	27	28	29	30		
Juli							August							September									
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26						1	2	31		1	2	3	4	5	6	35					1	2	3
27	3	4	5	6	7	8	9	32	7	8	9	10	11	12	13	36	4	5	6	7	8	9	10
28	10	11	12	13	14	15	16	33	14	15	16	17	18	19	20	37	11	12	13	14	15	16	17
29	17	18	19	20	21	22	23	34	21	22	23	24	25	26	27	38	18	19	20	21	22	23	24
30	24	25	26	27	28	29	30	35	28	29	30	31				39	25	26	27	28	29	30	
31	31																						
Oktober							November							Dezember									
KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	KW	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
39						1		44			1	2	3	4	5	48					1	2	3
40	2	3	4	5	6	7	8	45	6	7	8	9	10	11	12	49	4	5	6	7	8	9	10
41	9	10	11	12	13	14	15	46	13	14	15	16	17	18	19	50	11	12	13	14	15	16	17
42	16	17	18	19	20	21	22	47	20	21	22	23	24	25	26	51	18	19	20	21	22	23	24
43	23	24	25	26	27	28	29	48	27	28	29	30				52	25	26	27	28	29	30	31
44	30	31																					



Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)

*Pflichtfelder bitte ausfüllen

Name*

Geschlecht*

 M=männlich
 W=weiblich

Vorname*

Geburtsdatum*

--	--	--	--	--	--	--	--

Land*

PLZ*

Wohnort*

Tag

Monat

Jahr

Straße*

Hausnr.*

Telefon dienstlich privat

E-Mail dienstlich privat

Staatsangehörigkeit*

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit

Beruf/Tätigkeit/

Teilzeit

Studium/Ausbildung

Befristung Ausbildung ab _____ bis _____

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb? _____

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule? _____

angesprochen durch (Name, Vorname)

Mitgliedsnummer Werber/in

--	--	--	--	--	--	--	--

Beitrittserklärung:

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.





Bankverbindung

Bank/Zweigstelle

IBAN

BIC

Bruttoeinkommen*

Beitrag**

Eintritt ab:

Tag Monat Jahr

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:

Kontonummer

BLZ

Kontoinhaber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)

Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: **DE71ZZZ00000053593**

Mandatsreferenz: *Mitgliedsnummer*01

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

X

Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

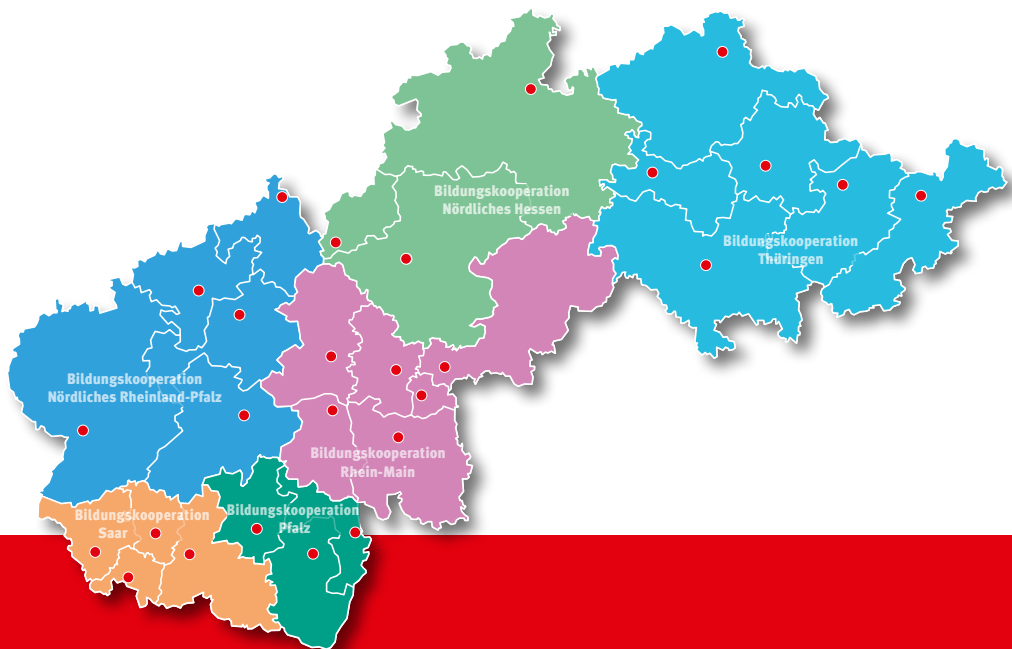
Bitte abgeben bei:

IG Metall Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle

oder schicken an:

IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main





IG Metall Bezirk Mitte
Jugend und Bildung
Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt

jugend.bildung@igmetall.de
www.igmetall-bezirk-mitte.de/bildung